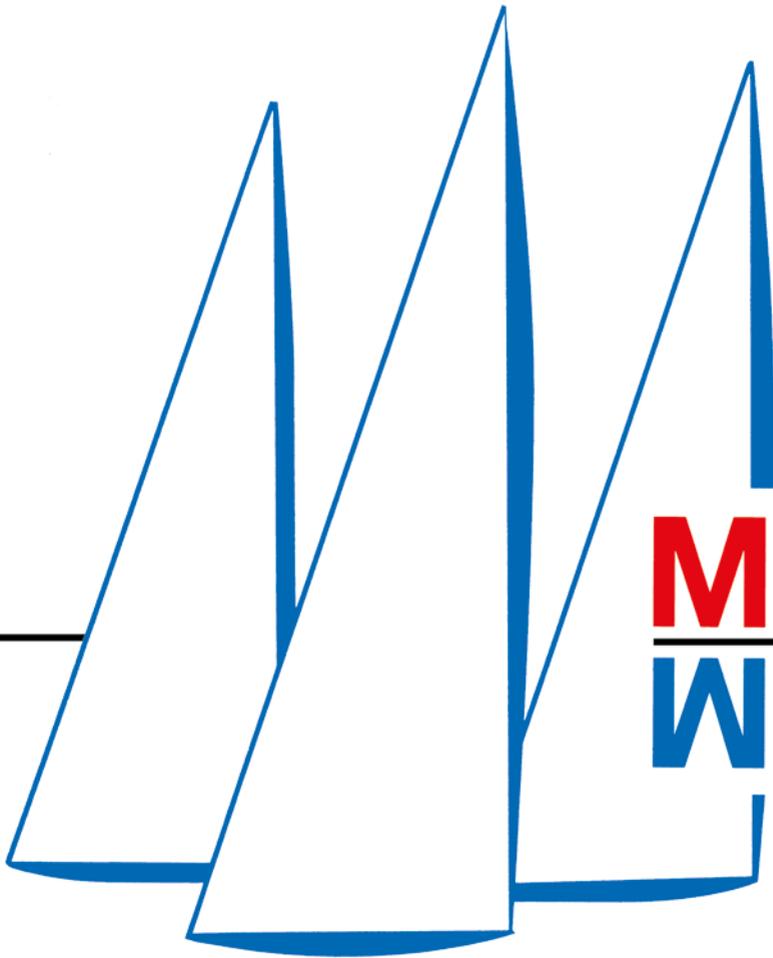




LOGBUCH

Möltener Seglerkameradschaft e.V.



MSK

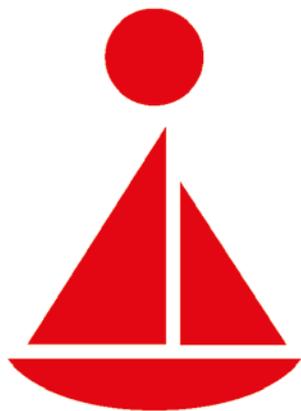
WSK

In Ihrer
Versicherungs-
agentur.

 Förde
Sparkasse



Genießen ist einfach.



PROVINZIAL

**Wenn Sie bei Ihrem
Hobby optimal
geschützt sind.**

Mit der Wassersportversicherung
der Provinzial hängen Sie im Fall
der Fälle nicht in den Seilen.

Rufen Sie uns gern unter der
Telefonnummer 0431 592-2910
an.

Wenn's um Geld geht



Förde
Sparkasse



Vorwort	3
Fahrtensegeln.....	4
Kleine Yacht auf großer Reise.....	4
Die MSK-Jubiläumsflagge wehte auch in Kroatien!	18
Adriatörn in der Inselwelt zwischen Trogir und Dubrovnik.....	26
Regatten.....	35
Nichts für Warmduscher - 24-STUNDEN-SEGELN	35
Die Möltenorter Fördewettfahrt 2019.....	37
Möltenorter Mittwochswettfahrten 2019	38
Jugendabteilung	40
Die letzte Saison der Jugendwartin.....	40
Himmelfahrt mit dem Kutter.....	42
Pfingsten 2019 auf dem Kutter.....	45
Die Sommerferien 2019 in Möltenort.....	48
Die Kreisjugendmeisterschaft 2019.....	51
Der neue FSJler in der MSK	53
Sailing Kids Preis des SVSH.....	53
Aktuelles.....	56
Jubiläums-Geschwaderfahrt rund um die Lübecker Bucht.....	56
Begrüßung zum Jubiläumsball am 02.11.2019	60
MSK 60 Jubiläumsball.....	61
Der MSK Preisskat.....	65
Fahrtenpreis IF Klassenvereinigung.....	65
Informationen zum Möltenorter Hafen.....	66
Fahrtenspiegel.....	68
Mitgliederbewegungen	71
Termine.....	73
Impressum.....	76



Gratis
DEMO-Version
boating.wetterwelt.de



SEAMAN PRO

by WetterWelt

- die perfekte **Törnplanungssoftware**
 - das **ganze** Seewetter inkl. Strömung, Böen + Wellen
 - Meteogramme + Wetterkarten
 - interaktive Weltkarte
 - für PC und Mac
-
- GRIB-Daten basierend auf den weltweit besten Vorhersagemodellen



Intuitiv. Zuverlässig. Genau.



Wir. Wissen. Wetter.

WetterWelt GmbH • webshop.wetterwelt.de



Liebe Vereinsmitglieder und Freunde,
 die MSK feiert 2019 das 60. Jahr seit ihrer Gründung am 31.10.1959 in Möltenort. Dazu wurden die Planungen für das normale Jahresprogramm um zwei Highlights erweitert: Die Geschwaderfahrt in die Lübecker Bucht im Zeitraum 30.06.-06.07. und den Jubiläumsball im Heim des Heikendorfer Sportvereins am 2. November (s. Logbuch 2019-1). Als sichtbares Zeichen für das Jubiläum wehten seit dem Ansegeln am 05. Mai am Fahnenmast vor dem Vereinsheim, am Flaggenmast im Hafen sowie auf allen MSK-Yachten der MSK 60-Jubiläumsstander. Ein ganz besonderer Dank für die erfolgreichen Vorbereitungen gilt den Mitgliedern der beiden Organisations-Teams. Die Berichte finden sich auf Seite 56 und Seite 61.

Als erfreulich ist das Ergebnis der Ausbildung in 2019 zu bewerten. Dieses ist am deutlichsten den Zahlen zu den erworbenen Führerscheinen zu entnehmen. Bei den jüngsten Seglern konnten 19 Kinder die Bedingungen für den Jüngstenschein erfüllen, die SPOSS-Prüfung absolvierten 5 Jugendliche. Die angebotenen Kurse für den Sportbootführerschein See beendeten 17 Teilnehmer erfolgreich, 7 Teilnehmer durchliefen Theorie und Praxis für den Sportküstenschiffer-Schein mit Erfolg.

Wie im vorhergehenden Logbuch erwähnt, war viel Arbeit mit der Berücksichtigung der neuen Vorschriften zum Datenschutz zu erwarten. Das hat sich



bewahrheitet, konnte aber durch gemeinschaftlichen Einsatz im Vorstand im Verlauf des Sommers auch abgeschlossen werden.

Weniger erfolgreich waren wir bei der Inbetriebnahme unserer neuen Webseite. Der Grund dafür ist die noch fehlende Instruktion der Redakteure für das Eintragen von Informationen und ihre stetige Aktualisierung. Neue berufliche und private Anforderungen an den Entwickler der Webseite verhinderten bislang die nötige Einführung. Ein neuer Anlauf ist im November eingeplant.

Das Veranstaltungsprogramm für den Winter steht, aktive Hilfe aus dem Mitgliederkreis wird häufiger benötigt werden (u.a. Tresendienst). Auch sind zur Jahreshauptversammlung die Vorstandspositionen Jugendwart und Schatzmeister neu zu besetzen!

Ich wünsche uns allen eine angenehme Wintersaison
 Jens Meincke





Kleine Yacht auf großer Reise

von Sonja und Ortwin Schulz

Im vergangenen Jahr segelte ich als Copilot mit einem Freund und seiner Nordship 28 in 14 Tagen von Kappeln in die Hanöbucht. Das hat mir ausgesprochen gut gefallen. In diesem Sommer hatten wir zusammen 6 Wochen zu Verfügung, so war Sonja gleich begeistert von der Idee, mit unserem seetüchtigen IF-Boot *Yudith*, dieses schöne Schärenrevier selbst zu erkunden.

Da wir auch die einwöchige Geschwaderfahrt des MSK, zum Anlass des 60jährigen Bestehens in Richtung Osten mit segeln wollten, waren wir ja schon beinahe da. Der erste Hafen mit MSK-Programm sollte Lemkenhafen sein. Dann weiter Richtung Lübeck und schließlich sollte diese Gemeinschaftsfahrt auf Poel enden.

Gerade noch rechtzeitig vor unserem Start, kam der lange vorher bestellte schwedische Kartensatz von der Hanö-

bucht.

Am Samstag den 29. Juni ging es dann in der Frühe los, weit vor dem Start der Windjammerparade, denn der Wetterfrosch Meeno prophezeite schwache westliche Winde, die am Nachmittag abflauen sollten und er sollte recht behalten. Der nagelneue 5PS Außenborder musste gleich beweisen ob er tauglich für die große Reise war. Nach zwei Stunden Flaute und Motorengetöse, entschieden wir unseren schwedenfarbenen Spinnacker zu setzen und schafften es dann bei 2 Bft auf immerhin 3,5 kn, wo andere Segler längst Nerven verlieren und ihre Eisengenua anschmeißen. Erst spät erreichen wir unseren Zielhafen auf Fehmarn. Wir laufen zuerst in den westlichen Teil ein und finden dort aber nicht unsere Vereinskameraden. Stattdessen war der Hafen voller sehenswerter IF-Boote. Überall winkende Hände und überall sollten wir festmachen. Ich ahnte gleich, dass musste das jährliche IF-Boot-Treffen sein. Im anderen Hafenbecken teilte uns der nette Hafenmeister Martin einen Platz neben der *Phylax* als fünftes Schiff im Päckchen zu. Nun lagen fast alle 15 MSK Schiffe dicht zusammen.

Wegen der angesagten stürmischen Winde am Folgetag, legten viele IF-Boote bereits früh ab und machten so die begehrten Liegeplätze frei, die die beiden kleinsten MSK Schiffe, das IF *Yudith* und das Folkeboot *Merle-K*, noch vor dem Frühstück belegten. Zu diesem Zeitpunkt ahnten wir allerdings nicht, dass dieser tolle Liegeplatz uns acht Tage festhalten würde. Es stürmte die ganze Woche so stark, dass kaum ein Schiff sich traute den Hafen zu verlassen. Somit war das Schicksal der Geschwaderfahrt der MSK





besiegelt. Sie begann und endete in Lemkenhafen. Aber es war keineswegs eine schlechte Woche. Das Seglerheim vom SVLF stand uns zum Frühstück und der MSK für verschiedene Aktivitäten die ganze Woche zur Verfügung. Viele Wanderungen und Fahrradausflüge wurden spontan organisiert und fanden bei Allen guten Anklang, so dass sich schnell ein tolles Gemeinschaftsgefühl entwickelte. Zudem richtete Holger eine What's-App Gruppe ein, um alle MSK-Schiffe schnell und unkompliziert informieren zu können.

Erst am Montag in der Folgeweche ließ der Wind etwas nach, so dass wir es wagten, zusammen mit der *Enjoy* und der *Anjinsan*, als eines der ersten Schiffe, Lemkenhafen zu verlassen. Es wurde ein sehr schöner, aber auch anspruchsvoller Segeltag. Durch den Fehmarnsund lief es bei achterlichem Wind noch relativ ruhig, spätestens aber ab Mitte des Fahrwassers im Fehmarnbelt, holte uns die alte Welle und die angesagten 4-6 Bft wieder ein und die Wellen waren mit über 2m für unser kleines Schiff außerordentlich hoch. Wir sollten an diesem Tag unseren alten Geschwindigkeitsrekord brechen. Bis zu 10,8 kn ritt unsere *Yudith* die Wellen ab und Gedser war schnell erreicht. Hier trafen wir auch unsere Segelkameraden mit ihren größeren Schiffen wieder, mit de-

nen wir zusammen ausgelaufen waren. Abends gaben uns Antje und Holger noch viele brauchbare Tipps für unseren Törn in die Hanöbucht. Anke und Uwe spitzten ebenfalls die Ohren, denn sie hatten wie wir, ebenfalls die Hanöbucht im Visier. Am nächsten Tag drehte die *Enjoy* ab in Richtung Osten und wir liefen mal mehr oder weniger zusammen mit der *Anjinsan* in nord-östliche Richtung.

Das Sturmtief zog langsam ab und das Wetter wurde von Tag zu Tag besser. Über Klintholm, Gislövsläge segelten die beiden Schiffe bei mäßigen Winden nach Ystad. Die nette Innenstadt lud uns zu einem gemeinsamen Gang durch eng gepflasterte Gassen ein. Die Häuser waren verziert mit blühenden Stockrosen und am Marktplatz herrschte ein reges Treiben. Der Höhepunkt war allerdings der antike Segelladen „Skeppshandel“ in Hafennähe, der wurde nämlich gleich zweimal besucht. Mit vollen Händen und leerem Geldbeutel verließen wir vier diesen schönen Laden. Jeder hatte für sich etwas ganz Persönliches gefunden.

Vor der Weiterfahrt in Richtung Hanöbucht, sollte man sich jedoch beim Hafenmeister über die Schiesszeiten der beiden großen Schiessgebiete Kabusa (östlich von Ystad) und Ravlunda (nördlich von Simrishamn) informieren. Wir hatten



Skeppshandel



Ales Stones von Käseberga




Fenstergestaltung
Dekoration
Stoffe
Sonnenschutz
Plisseeanlagen
Reinigung und Pflege

Seit 20 Jahren
für Sie da!

Lassen Sie sich von unseren
Angeboten überzeugen!

coratex -
die Gemeinschaft kreativer Raumausstatter

☆☆☆☆☆
5 Sterne
WOHNBERATER
2012/2013

Christa Schütt
Fenstergestaltung
Atelier Deko Stoffe
Viehkamp 5, Heikendorf
Tel. 0431 / 249 07
www.christa-schuetz.de

Martiny's

Wein & Feinkost

Wein, Sekt, Rum, Whisky, Obstbrände,
Feinkost, Confiterie, Präsente und Neu:

Kaffee von Erik Brockholz

Evelyn und Karl-Heinz Martiny

Dorfstr. 15

24226 Heikendorf

Tel.: 0431 - 59187160

www.martinys.de



Mail: info@martinys.de

SZAMEITAT

+

KRAMER

• **Heizungs- und
Sanitärinstallationen
in Neu- und Altbauten**

• **Neugestaltung Ihres
Badezimmers**

• **Wartung und Reparaturen
Ihrer Heizungsanlage**

• **Reparaturen
und Service**

Heizungs- und Sanitärtechnik • Korügen 5 • 24226 Heikendorf

Tel. (0431) 2 39 82-09/10 • Fax (0431) 2 39 82-08

Mönkeberg • Heikendorf • Laboe

Wir empfehlen:



Ihr Glücksbringer

**unsere Verkaufsräume
bei einer Tasse Kaffee
mit Kuchen und/oder belegten Brötchen**

Dorfstraße 16

24226 Heikendorf

Telefon 0431 241107

Dietrichsdorf • Schönkirchen • Kiel



S

SW

W

NW

N

Glück und es wurde nicht geschossen, so konnte unser nächstes Ziel, Käseberga ohne Probleme angesteuert werden. Ein kleiner runder Hafen mit den sehenswerten und den bekannten Ales Stenar auf einer Anhöhe. Eine der größten erhaltenen Schiffssetzungen Skandinaviens aus der Wikingerzeit. Riesige Steine sind zu sehen, aufgestellt bis zu einer Länge von 67m und einer Breite von 19m. Am Hafen ist es richtig nett, es gibt kleine Butiken und Souvenirläden und Fischgeschäfte mit angeschlossenen Fischrestaurants. Nach einem Rundgang mit anschließender Stärkung, segelten Sonja und ich bei schwachen Winden weiter nach Simrishamn. Es wurde spät, weil wir mal wieder unseren neuen Moter schonen wollten. Wir standen schon auf der Vermisstenliste der *Anjinsan* und bekamen prompt eine SMS, wo wir denn bleiben. Sehr aufmerksam, dass sie so besorgt um die kleine Yacht waren.

Der nächste Tag wurde zwangsläufig ein Hafentag. Hier wechselten sich Sonne und Wolken ständig ab und der Wetterbe-

richt sagte schwere Gewitter mit starken Schauern voraus. Das Gewitter erwischte uns so heftig, dass wir nun doch gezwungen waren unsere Kuchenbude aufzubauen.

Der dichte Nebel am nächsten Morgen verhinderte das frühe Ablegen. Erst als die Sicht besser wurde, verließen wir den Hafen. Anke und Uwe wollten nach Hellevik, weil Holger von diesem Hafen so geschwärmt hat und wir wollten nach Åhus, weil mir diese kleine Stadt am Fluss im vergangenen Jahr so gut gefallen hat. Auf dem Weg dorthin, direkt im Schießgebiet Ravlunda vor Kivik, zog wieder dichter Nebel auf und der Wind legte sich. Sonja machte unsere Schleppangel klar und ließ den neu erworbenen kupferfarbenen Blinker ins Wasser. Nach etwa 10 min Schleichfahrt bei 1,5 kn sollte ich die Angel mal kurz halten. Ich zog mal kurz und kräftig, wie Profis das auch machen, da spürte ich sofort einen kräftigen Biss. Wir hatten eine große Meerforelle am Haken. Geschätzte 3,5-4 kg schwer und reichte für 6-8 Portionen. Nachdem Sonja gleich diesen edlen Fisch fachgerecht filetiert hat und den Schweinkram auf dem Vorschiff beseitigt hat, kam endlich Wind auf und der Nebel verschwand.

Bei guten 3 Windstärken von achtern war wieder einmal Spinnaker segeln angesagt. Tiefschwarze Wolken mit Gewitterschauern begleiteten uns ständig aber erwischten uns nicht. Weit vorher sah man die hohen Betonsilos, die die Flussmündung der Helge Å markierten. Unser Spinnaker brachte uns bis zur gut betonnten Einfahrt. Etliche Kreuzschläge bei starkereffter Genua waren nötig, um die Silos zu erreichen. Mit Motorkraft konnte die letzte Seemeile flußaufwärts bis zur Steganlage des Segelvereines Åhus ge-



Meerforelle



meistert werden. Uns direkt gegenüber, stehen die sehenswerten hohen Gebäude der berühmten ABSOLUT Spirituosenherstellung. Hier wird Wodka, Aquavit und Whisky produziert. Die Geschichte reicht ins Jahr 1349 zurück als Åhus die königliche Erlaubnis erhielt, Alkohol für die Produktion von Schießpulver zu produzieren.

Der frisch gebratene Fisch war ein Gedicht. Doch es war noch sehr viel über. Kein Problem, wollte die Crew der *Anjisan* nicht morgen zur wunderschönen Insel Hanö weitersegeln? Wir auch. Zufällig trafen die beiden Schiffe fast zeitgleich im idyllisch gelegenen Hafen ein. Die Freude war groß. Nach einem ausgedehnten Rundgang der Felseninsel und einem Aufstieg zum Leuchtturm von Hanö, mit einem fantastischen Blick in die Inselwelt, konnten sich die knurrenden Mägen auf das bevorstehende Festmahl freuen. Beide Crews gaben ihr Bestes, um ein wohl-schmeckendes Fischmenü, mit allem was das Herz begehrt, zu zubereiten.

240 sm in 11 Segeltagen hatte unser IF-Boot nun schon ohne Probleme zurückgelegt. Nun kam der schönste Teil dieser Reise, die tolle Schärenlandschaft der Hanöbucht mit ihren einzigartigen Anker- und Felsenplätzen. Damit wir möglichst unabhängig vom Landstrom waren, habe ich ein 40 Watt Solarmodul mit flexi-



blem Kabel installiert, um unsere Batterie mit Strom zu versorgen. Das funktionierte hervorragend.

Nur 13 sm nordöstlich von Hanö liegt die Trauminsel Tjärö, die man unbedingt anlaufen sollte. Mit ihren rundgeschliffenen Felsen, gut gekennzeichneten Wanderpfaden und gut geschützten Ankerbuchten, lädt sie regelrecht zum Verweilen ein. Tjärö ist auch mit einer kleinen Personenfähre von Järnavik und Karlshamn gut zu erreichen. Hier gibt es ein erstklassiges Restaurant mit Steganlage, sowie eine Art Jugendherberge mit Aktivprogramm. Wir entschieden uns für das Buffet im Restaurant und wurden nicht enttäuscht.

Am 19. Tag unserer Reise, bei N-NW 2-3 Bft, segeln wir langsam weiter Richtung Ost in die Schärenwelt. Das Navigieren bereitet uns keine Schwierigkeiten.





Das I-Pad mit den aktuellen Navionics-Karten und der genaue schwedische Kartensatz sind für uns unverzichtbar.

Wir finden auf der östlichen Seite der Insel Arpö den perfekten Felsen zum Festmachen. Bei etwa 2m Wassertiefe tasten wir uns cm für cm an den Felsen heran. Sonja lässt unseren Heckanker ins ruhige Wasser und der greift sofort. Am Felsen sind mehre Ösen eingebohr, so dass wir bequem zwei Festmacher daran anschlagen können. Etwas oberhalb gibt es eine Feuerstelle mit Grillaufsatz und Sitzbänken mit einer tollen Aussicht in die Bucht. Schnell ist trockenes Holz gesammelt und das Lagerfeuer angezündet. Wir genießen das Knistern des Feuers und die Stille des Wassers bei einer gut gekühlten Flasche Aperol.

Am nächsten Morgen passieren wir die Hasslö-Brücke. Diese öffnet immer zur vollen Stunde. Hier ist schon lebhafter Motorbootverkehr. Wir segeln wieder bei mäßigem Wind und Sonnenschein zum Stadthafen Karlskrona. Treffen kurz vor dem Hafen die gerade auslaufende Anjinsan und halten auf dem Wasser einen kurzen Smalltalk. Zum Einkaufen und zu einem kleinen Stadtrundgang mit leckerem Eis (von Uwe empfohlen), nehmen wir uns gute zwei Stunden Zeit. Der Wind lässt uns mal wieder im Stich. Wir

suchen uns etwas abseits der Stadt zwischen den Inseln Sturkö und Senoren einen ruhigen Ankerplatz und genießen den sonnigen Abend. Die Schwachwindphase nimmt scheinbar kein Ende und so gleitet unser IF-Boot langsam durch das ruhige Wasser. Bei dieser Geschwindigkeit ist stets der Blinker im Schlepp. Meenos Wetterapp Seaman sagte uns ein Ende der schwachen süd-westlichen Winde voraus. Es sollte sich in den nächsten Tagen eine Ostwindwetterlage einstellen. So entschlossen wir uns doch früher als geplant in Richtung Westen zurück zu segeln und unser ursprüngliches Ziel Utklippan aufzugeben. Wieder finden wir eine geschützte Bucht und können vor Norra Bollö, ein ehemaliges Militärgelände, am Felsen festmachen. Eine tolle Abendstimmung mit einem traumhaften Sonnenuntergang schließt den Tag ab.

Meeno sollte recht behalten, der Wind drehte auf OSO und später SO und wehte mit 3-4 Bft. Ideale Bedingungen für unser kleines Boot. Da unser Wasservorrat dem Ende neigte, steuerten wir den kleinen Hafen Garpahamnen auf Hasslö an,



Arpö Felsenplatz mit Lagerfeuer



Norra Bollö Abendstimmung



füllten unsere beiden 10 l Wasserkanister und entsorgten den Müll der vergangenen Tage. Zu unserer Überraschung nahmen Anke und Uwe unsere Leinen an.

Flott ging es nun voran, südlich an Hasslö vorbei und dann in den Ronnebyfjärden. Auch hier können wir nördlich der Insel Harön in einer Badebucht am Felsen anlegen. Der Heckanker greift sehr gut im sandigen Boden. Hier kamen zum ersten Mal unsere neuen Felsnägel zum Einsatz, die von Sonja in die Felsspalten eingeschlagen wurden. Über den kleinen unspektakulären Hafen Matvik erreicht unsere *Yudith* den Hafen Vaggahamn. Hier ist man der Zeit voraus, man zahlt mit dem Handy. Man lade sich die App Go-Marina herunter, registriert sich und zahlt mit Kreditkarte, bekommt anschließend eine Bestätigungsmail und fertig. Viele schwedische Häfen haben sich diesem System angeschlossen. Der Hafen liegt etwa 3 km entfernt von Karlshamn, bietet außer einem super Fischgeschäft mit angeschlossenen Restaurant und einem Marina-Yachthandel leider keine weiteren Einkaufsmöglichkeiten. Allerdings gibt es einen gut ausgebauten Küstenwanderweg nach Karlshamn, den es sich lohnt zu wandern. Wir kommen leider ein Tag zu spät, denn das Stadtfest war gerade zu Ende.

Der 25. Reisetag brachte uns nach 13 Stunden 45 sm ein, davon allerdings 19 sm mit Motorkraft, weil der Wind wieder mal zu früh schlapp machte. Dementsprechend legten wir erst im dunklen in Simrishamn an, wurden dafür aber mit einer stimmungsvollen Abendfahrt belohnt.

Bei sonnigem Wetter und schwachen NO-Winden, später umlaufend, setzten wir den Eiertanz fort, wurden wieder von der *Anjinsan* begleitet und konnten auch

den Spinnacker setzen. Nebenbei hatte sich ein etwa 50cm langer Hornhecht mit unserem Blinker angelegt und den Kampf verloren. Der Hornhecht landete schließlich noch am selben Abend in Ystad in der Pfanne.

Der weitere Weg sollte uns durch den Falstebo-Kanal führen. Hier trennten sich die Wege der beiden MSK-Schiffe. Wir hatten mehr Zeit zur Verfügung und wählten die nördliche Route. Durch die eingerichtete What's App Gruppe waren wir immer gut informiert, wohin sich die einzelnen MSK-Segler seit unserer Fehmarn-Woche verflüchtigt haben. Das fanden wir eine tolle Sache. So bekamen wir den Tipp von der *Vaelta*, dass der neue Stadthafen Dockan in Malmö ganz passabel sein sollte, mit guter sanitärer Ausstattung. Mit etwas Strömung und achterlichem Wind, schlich unser Boot durch die Öresund-Brücke bis nach Malmö. Wir wurden nicht enttäuscht. Malmö ist ein Besuch wert.

Die schwedische Insel Ven erreichten wir bei sehr böigem 4-7 Bft Ostwind. Im Groß das 2. Reff und in unsere Rollreffgenua das 3. Reff eingelegt, kam das IF mal so richtig in Fahrt. Nach nur 3,5 Stunden und ein Schnitt von knapp 6 kn war Kirkbacken schnell erreicht. Es war Wochenende und der hübsche Hafen war knüppeldicke voll mit Booten. Im Hafenhandbuch



Kirkbacken_auf_Ven



Reklamewerkstatt

Schilder und Lichtreklame

Bootsbeschriftung



04343 - 8368 | www.rw-l.de

DER SCHAUMSTOFF LADEN

Ihr Servicepartner rund ums Polster in Kiel und Berlin

**Hochwertige Polster
Nach Ihren Wünschen individuell gefertigt.**



Hamburger Chaussee 70 | Am Waldwiesenkreisel | Tel.: 0431 6499664

Schaumstoffzuschnitte • Yacht- und Caravanpolster
Deko-Artikel • Hängematten und vieles mehr...

www.schaumstoffladen.de



ten, musste die Föhrroute Aarhus-Odden gequert werden. Mittels AIS in unserem Funkgerät, konnte ich den Standort der bis zu 38 kn schnellen Highspeedföhren ermitteln. Eine lag im Hafen Odden und eine zweite war unterwegs dorthin. Mit Hilfe des Außenborders hatten wir die in der Karte eingezeichnete Föhrlinie weit hinter uns gebracht. Doch plötzlich tauchten im Dunst beide Föhren auf und wir föhren genau in der Mitte. Ein komisches Gefühl begleitete die Weiterfahrt.

war vermerkt, dass man den Heckanker bereit haben sollte und daran hielten wir uns. Gut vorbereitet ergatterten wir den letzten freien Platz mit Heckanker. Sehr viele Boote lagen in großen Päckchen und ihre Mannschaften hatten es schwer an Land zu kommen. Ein Inselrundgang mit tollem Blick von der Kirche auf den Hafen und ein Badespaß bei 22°C warmen Wasser, ließen diesen anspruchsvollen Segeltag und die Insel in guter Erinnerung behalten.

Erst nachdem die Enge des Öresund bei Helsingør passiert war, brieste der Wind wieder kräftig mit bis zu 6 Bft aus Ost auf. Bei wenig Wind und Spinnackerkurs ging es an Tag 31 von Gilleleje nach Odden Havn. Dank des geringen Tiefgangs der *Yudith* von nur 1,20 m, fanden wir auch hier einen komfortablen Liegeplatz im übervollen Hafen.

Nachdem wir, auf dem Weg zur Insel Sejerø, bei schlechter Sicht und schwachem NW- Wind, Sjellands-Rev passier-

Sejerø ist eine schöne Station, die es immer lohnt anzulaufen. Im Aufenthaltsraum des Hafens spielt jeden Abend die kleine Inselband und sorgt für sehr viel Spaß unter den Seglern. Es setzte Regen ein und wir entschieden uns einen Hafentag einzulegen.

Die Highspeedföhren waren auf der Weiterfahrt nach Aarhus unser ständiger Begleiter, obwohl wir weit von ihrer Route entfernt segelten, föhren sie wie sie wollten, mal links, mal rechts an uns vorbei. Aarhus ist eine interessante Stadt, die Außenansicht von der Ferne ist allerdings sehr gewöhnungsbedürftig. Auf der einen Seite der Industriehafen und auf der anderen die modernen dreieckigen Wohnhäuser. Obwohl Aarhus an diesem Wochenende Zielhafen der "Tall Ships 2019" ist, finden wir im Stadthafen einen guten Liegeplatz. Für zwei Tage wird eingeeckert. Auch hier wird mit Handy bezahlt. Wir stürzen uns ins Getümmel und genießen Kieler Woche Atmosphäre, nur sind hier





weitaus mehr Großsegler zu Gast. Auf Empfehlung besuchen wir das interessante Kunstmuseum AROS. Im Regenbogenpanorama auf dem Dach können wir eine Rundumsicht über die gesamte Stadt genießen.

Die nächsten Stationen sind der Hafen Mårup auf Samsø und Kerteminde. Wir treffen auf das jährliche Hafenfest und freuen uns auf das Abschlußfeuerwerk. Der nächste Tag beschert uns ein mühsames Aufkreuzen bei mäßigem SO-Wind. Nur langsam passieren wir die Storebeltsbroen und erreichen erst spät einen fast leeren Hafen Lundeborg.

Beidrehen und Reffen ist angesagt, gesichert mit Lifebelt. Der Wind legt zu, SW-W 4-6 Bft und wieder geht's hoch am Wind, ohne Motorkraft und gegen einen starken Strom, durch die Langelandsbroen bis nach Marstal.

Die letzte Etappe beginnt. Der Wetterbericht sagt für die Kieler Bucht für den Nachmittag starke Schauerböen mit Gewitter aus S-W später W 4-6 Bft voraus. Bei gerefftem Groß und 2. Reffpunkt der Genua nehmen wir Kurs auf die Schleimündung, in der Hoffnung, dass der Wind zeitig auf West dreht und wir dann in die Kieler Förde abdrehen können. Daraus wird leider nichts. Etwa 6 sm vor Schleimünde erwischt uns ganz plötzlich die Gewitterfront mit einer starken Böe. Die Schot verhakt, wir können nicht fieren, die *Yudith* liegt flach auf dem Wasser und nimmt einen ordentlichen Schluck und richtet sich dann wieder auf, als wenn nichts gewesen wäre. Wir waren gut vorbereitet und hatten die Lifebelts in unsere Streckleine eingepickt. Außer einem Schreck und nassen Füße ist nichts passiert. Wir entschieden uns, den alten Marinehafen Olpenitz anzulaufen, weil bei

diesem starken Wind viel Platz im gut geschützten Vorhafen ist und wir dort ohne Welle die Segel sicher bergen können. Außerdem gab es in der neuen Marina ein komfortables Badezimmer.

Am nächsten Tag waren die Bedingungen zum Segeln nicht besser und doch wagten wir stark gerefft und mit Lifebelt gesichert, den Hafen zu verlassen. Hoch am Wind, begleitet von kurzen kräftigen Schauern, wollten wir dem Wettergott die Stirn zeigen. Statt nach West drehte der Wind nun nach Süd. Nach einer Stunde Kampf gegen an kam vom Käpten der Befehl: „Klar zu Wende?“ In nur 20 Minuten hatten wir unseren ruhigen Liegeplatz in der Marina Olpenitz wieder erreicht. Olpenitz hat sich gemauert. Mittlerweile haben sich dort kleine Butiken und nette Läden mit maritimen Souvenirs angesiedelt. Auch der lang versprochene Edeka Markt hat eröffnet und bietet leckere kleine Gerichte in einem ansprechenden Bistro.

Bei nun wesentlich besseren Bedingungen an unserem letzten und Reserve-Urlaubstag starten wir nun früh um 6 Uhr und machen gegen Mittag zufrieden in unserem Heimathafen Møltenort fest.

In den 42 Tagen unserer Segelreise, legten wir mit dem IF-Boot *Yudith* 753 sm zurück, davon 645 sm unter Segel und 108 sm unter Motor. Aufgrund der häufig abflauenden Winde an den Nachmittagen, mussten wir sehr oft den Außenborder nutzen, um den Zielhafen zu erreichen. Insgesamt wurden 11 Hafentage eingelegt, die meisten aus Wettergründen. Überwiegend hatten wir Sonnenschein und Temperaturen um die 20°C. Meist war der Wind eher schwach, so dass wir unterm Strich sagen können, dass wir eine sehr schöne und erholsame Sommerreise hatten.

Neubauten - Reparaturen - Winterlager - Service



K N I E R I M

INDIVIDUAL YACHTS

KNIERIM Yachtbau GmbH - Uferstraße 100 - D-24106 Kiel - www.knierim-yachtbau.de
 fon: +49 (0) 431 / 30 10 60 - fax: +49 (0) 431 / 30 10 619

NETLITZ - KIEL



Rettungswesten
 Rettungswesten
 Schlauchboote
 Masten & Flaggen
 Feuerlöscher
 Plastimo nach ISAF



BÜRO & GESCHÄFT
 Holtener Str. 157 24118 Kiel
netlitz@netlitz.de
 Fon 0431 - 56 10 69 Fax 0431 - 56 40 29

LAGER
 Kokenhörn 20 24159 Kiel
 Schusterkrug / Stickenhörn

Autorisierte Wartungsstation für Rettungswesten
 und -westen namhafter Hersteller
 (wie z.B.: TVB, Autoflug, Zodiac, Bombard, Pro Saver, Avon, Kade-
 matic, Secumar, Ocean, bfa marine, Plastimo, Walden, Sospenders)

www.moewen-apotheke-heikendorf.de

Gesundheit Ernährung Naturkosmetik

Reformhaus

HEIKENDORF



möwenapotheke
HEIKENDORF

Dorfstraße 6 | 24226 Heikendorf | Tel. 0431-248720

Reisebüro Richter

Inh. Anja Lenz

Gerne informieren wir Sie über
unsere weltweiten Reisen,
Kreuzfahrten und Sonderreisen.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Anja Lenz, Ruth Saß, Grit Boßmann

24226 Heikendorf - Am Schmiedeplatz 2 - Telefon: 0431 / 24640

Fax: 0431 / 7243811 - eMail: info@richter-weltweit.de



S

SW

W

NW

N

Die MSK-Jubiläumsflagge wehte auch in Kroatien!

von Dörte Rath

Insgesamt 16 Mitglieder der MSK hatten in der Zeit vom 12.- 26. Oktober zwei Boote in Trogir (Kroatien) gechartert.

Nach der Anreise über Stuttgart oder Wien empfing die (zunächst) 15 MSK-Seglerinnen und Segler am 11. Oktober in Split herrliches Sommerwetter. War das ein Kontrast zu dem schon recht herbstlich-nasskalten Wetter beim Abflug in Hamburg! Am Hafen von Trogir warfen wir schon mal einen neugierigen Blick auf die von uns gecharterten Kufner-Boote *ELISA* (54 Fuß) und *SAFFREDI* (50 Fuß), die wir am nächsten Tag übernehmen sollten. Diese erste Nacht verbrachten wir noch in einem Hotel.

Zunächst musste dann am nächsten Tag Proviant eingekauft werden: frisches Obst, Honig, Nüsse und Käse auf dem Markt, den Rest im KONZUM und dann noch einmal los für die Getränke.

Gleichzeitig fand die Übergabe statt, wobei leider doch einige Dinge bemängelt werden mussten: z. B. ein abgebrochener Schubladengriff, eine fehlende Kaffeekanne, Wasser in der Bilge, stark und lärmend wackelnde Bodenbretter, ein gefüllter Müllbeutel im Schrank (!), abgesplittertes Holz auf den Stufen zum Salon, lose Toilettendeckel,

Jaaa, ein Charterschiff ist nicht so liebevoll gepflegt wie das eigene. Da taten sich schon Unterschiede auf. Dann konnte endlich alles verstaut und auch die persönlichen Gepäckstücke an Bord gebracht werden. Uns fiel auf, dass der Stauraum im Verhältnis zur Größe der Schiffe nicht so üppig wie vermutet war. Es sind Schiffe für den leichten Sommer-Charterbetrieb: wenig Stauraum für Bekleidung, aber 4 (!) Kühlschränke: 2 normale in der Pantry, ein Getränkekühler im Salon und noch ein kleinerer Kühlschrank im Cockpit-Tisch eingebaut. Da staunt die Ostsee-Seglerin!

Nach einem abendlichen Stadtbummel durch die wunderbare Altstadt von Trogir freuten sich alle, dass es am nächsten Morgen um 10 Uhr nun endlich losgehen konnte. Unter Motor in einem langen Tross aus Charterschiffen (ähnlich wie auf der Schlei zu Pfingsten) verließen wir pünktlich den Hafen und konnten bald darauf unter Segeln mehrere MOB-Manöver probieren. Es klappte alles prima, aber bei platter See, null Strömung, nur wenig Wind und Bugstrahlruder auch keine Kunst.

Dann ging es weiter (leider unter Motor) zu unserem ersten Zielhafen: Milna auf der Insel Brač. Dort wurden die ELISA



Auf der *ELISA*



Altstadt Hvar

und die *SAFFREDI* zum ersten Mal von uns nebeneinander römisch-katholisch „eingeparkt“. Auf der *ELISA* war Owe dabei unser Mooring-Mann, der die Mooring-Leine mit dem Bootshaken übernehmen und zügig vom Heck zum Bug holen musste, um sie dann dort auf einer Bugklampe zu belegen. Dann hatten wir noch 2 bis 3 Fender-Feen, die je nach Bedarf mit den „fliegenden Fendern“ parat standen, die Leute an den Heckleinen und die Bootshaken-Frau, die dem Mooring-Mann ganz schnell den Bootshaken abnehmen musste. Und natürlich unseren Skipper Hasso, der das über 16 Meter lange Boot immer souverän und ohne jegliches Touchieren „einparkte“. Alle packten ruhig und ihren Aufgaben entsprechend mit an und hinterher war er mit uns zufrieden.

Lebhaft hingegen ging es oft abends nach dem Essen beim Bezahlen zu, denn in jedem Restaurant gab es immer nur eine Rechnung für den gesamten Tisch. Häufig waren wir 15 Personen (!) und dann wurde mit Hilfe der Speisekarte und des Bons unter viel Gelächter aus- und

abgerechnet, wurden die Kunar-Scheine hin- und hergewechselt. Was wohl die anderen Gäste von diesem Schauspiel gehalten haben?

Nach Milna war dann die Stadt Hvar unser nächstes Ziel. Hier konnten wir direkt in der Altstadt anlegen, die uns noch besser gefiel als Trogir, weil sie noch ursprünglicher und vor allem nicht so überlaufen von Touristen war. Der abendliche Anblick der angeleuchteten Burg hoch oben über der Stadt und die beleuchteten Türme und Fassaden war einfach atemberaubend schön. Ein kulinarischer Höhepunkt der Reise war unser Mahl in einem lauschigen Innenhof in der Altstadt unter Apfelsinen- und Gummibäumen.

Besonders interessant ist hier in Hvar die Müllentsorgung im Hafen organisiert: Ab 21:30 Uhr fährt ein offenes Müllauto am Kai immer wieder auf und ab und wenn es am eigenen Boot vorbeikommt, soll man winken, damit es langsamer fährt und man dann den Müllbeutel mit Schwung auf die Ladefläche des Wagens werfen kann. Soweit die Theorie. In der Praxis sah es dann



ELISA und *SAFFREDI* in Hvar



HEIKENDORF SPECIAL

BEIM KAUF EINES BOXSPRINGBETTES

POLSTERTRUHE OHNE AUFPREIS

Höchste Zeit, es sich wieder gemütlich zu machen, die wärmende Daunendecke aus der Polstertruhe zu nehmen, sich in das frisch bezogene Boxspringbett zu legen und einfach nur zu genießen.

Für alle, die sich diesen Wunsch bisher nicht erfüllt haben, bieten wir gegen Vorlage dieser Anzeige Abhilfe. Beim Kauf eines neuen Boxspringbettes ab 3599 Euro fertigen wir eine passende Polstertruhe ohne Aufpreis.



Sleep&Dreamhotel



www.sleepdream.de



so aus: Wir saßen gemütlich beisammen und lauschten gespannt, ob wir ein Fahrzeug kommen hörten: Ja, es ist das Müllauto!! Schnell den Müllbeutel gegriffen, auf den Kai geeilt und mit dem Müllbeutel gewunken! Der Fahrer des Müllwagens hatte aber wohl keine Lust auf unseren Abfall und fuhr zügig weiter. Also warten. Er wird schon gleich wiederkommen.

Dieses für Außenstehende bestimmt ganz witzige Schauspiel: mit einem Müllbeutel winkende Bootsleute, die immer eilig von Bord auf den Kai klettern, wiederholte sich mehrere Male. Ja, wie weit sollten wir denn den Müll werfen? Was ist, wenn wir danebentreffen und der Sack platzt? Schließlich hatte unser Skipper die Faxen dicke, stellte sich todesmutig vor das Müllauto und zwang es so zum Anhalten. Zack, ein gezielter Wurf, und so war unser Entsorgungsproblem endlich gelöst.

Ein geselliger Höhepunkt war an diesem Abend das Slivovitz-Tasting im Salon der *ELISA*. Muss das edle Getränk im Hals kratzen? Oder soll es sich erst im Magen bemerkbar machen? Soll der Slivovitz goldig aussehen und eher lieblich schmecken? Oder klar schimmern und herb auf der Zunge brennen? Am Ende wurde abgestimmt: 4 zu 4. Patt. Für den Rest der Reise benötigten wir also immer 2 Sorten an Bord.

Aber wir waren natürlich hauptsächlich zum Segeln nach Kroatien gereist. Damit ging es nun am nächsten Tag so richtig los: 59 nm auf südlichem Kurs zur Insel Lastovo.

Zahlreiche Kreuzschläge kosteten jedoch Zeit und so wurde aus diesem ersten Segeltörn auch noch eine Lerneinheit zum Thema „Segeln bei Nacht“. Mit Hilfe eines Leitfeuers und einer Molenkopf-Beleuchtung (und dem Plotter!) gelang uns problemlos die Einfahrt in die Bucht. Diese Insel ist ein Naturpark und kaum bewohnt. Dementsprechend war am parallel zum Kurs verlaufenden Ufer wirklich nichts außer Dunkelheit, keine Häuser, keine Uferpromenaden, einfach nur nichts. Erst als wir schon in der Bucht waren, entdeckten wir ein beleuchtetes Restaurant (in das wir dann schnell einkehrten) und die Lichter am Steg.

In der Nacht brieste es weiter auf und wir freuten uns auf einen schönen Törn mit halben und rauen Kursen Richtung Korcula. Der nächtliche Wind hatte bis zum Morgen schon eine kräftige Dünung vor der Bucht-Einfahrt aufgebaut und unsere *ELISA* musste zunächst gegen bis zu 3 Meter hohe Wellen ankämpfen (ähnlich Schleimünde bei strammem Nordost).



Blick auf Hvar



Stadtmauer Korcula



S

SW

W

NW

N

Aber nach dem Segelsetzen und Abfallen auf halben Wind „flutschte“ es und Steuermann Owe bejubelte gelegentlich eine Geschwindigkeit von über 9 kn. Dieser Tag war ein herrlicher seglerischer Höhepunkt der Reise!

Korcula entzückte wiederum mit einer wunderbaren Altstadt-Anlage. Außerdem ist es der Geburtsort des Seefahrers Marco Polo. Sein Name taucht mehrfach in Restaurant-, Speisen- oder Straßenbezeichnungen auf. Zudem gibt es neben den sonst üblichen Souvenir-Artikel-Läden hier auch noch die Marco-Polo-Shops. Darin sind „original“ Marco-Polo-Ausrüstungsgegenstände zu erwerben: original Marco-Polo-Fernrohre oder original Marco-Polo-Kompassse. An uns haben diese Läden nicht viel verdient.

Am Liegeplatz erlebten wir dann abends leider einen bilateralen Tiefpunkt. Neben uns waren drei von Russen gecharterte Boote fest, auf denen Wodka- und Lärmpegel beständig stiegen, bis wir auf unserem Boot unser eigenes Wort nicht mehr verstehen konnten. Unseren Bitten, vor allem den Lärmpegel etwas zu reduzieren, wurde nur zögerlich nachgegeben. Schade.

Nach einer Motorfahrt erlebten wir dafür am nächsten Tag einen landschaftlichen Höhepunkt. Durch ein Labyrinth aus

kleinen Inseln fuhren wir in eine Bucht, die umgeben war von bewaldeten Hügeln, am Ufer helle Felsen, türkisblaues Wasser.

Am Steg einer typischen Konoba machten wir fest und reservierten gleich einen Platz im dazugehörigen Restaurant. Wenn man im Restaurant isst, liegt man umsonst, so lautet die Regel der kroatischen Konobas.

Wanderfreudige Crew-Mitglieder erklimmen die Hänge des angrenzenden Nationalparks, andere nutzten diese herrliche Bucht für einen Badeausflug mit dem Beiboot. (Wassertemperatur zwischen 22 und 23 Grad!) Und als Jan-Peter dann am nächsten Morgen noch einen Delfin beobachten konnte, war die Idylle perfekt.

Übrigens ist auch das Navigieren hier wunderbar entspannt: Selbst an engen Stellen zwischen den kleinen Inseln ist das Wasser unterm Kiel selten unter 20 Meter „flach“. Meistens lagen Wassertiefen zwischen 50 und 100 Meter unter uns.

Das nächste Ziel, der Ort Slano, lag dann wieder auf dem kroatischen Festland; an der wichtigen Küstenstraße zwischen Split und Dubrovnik. Aus diesem Grund war dieser Ort während des jugoslawischen Bürgerkriegs ein wichtiger strategischer Punkt und hart und grausam umkämpft. Nach dem Krieg waren fast alle Gebäude zerstört und die Menschen



ELISA in Korcula



Dubrovnik voraus!

traumatisiert. Davon zeugen noch einige Trümmergrundstücke und ein sehr bewegendes Denkmal.

Inzwischen ist Slano mit internationaler und europäischer Unterstützung zum größten Teil wiederaufgebaut. Die Häuser sehen neu und freundlich aus, es gibt eine moderne Schule mit Turnhalle und auch die Marina ist hochmodern und picobello, mit einem Süßwasserpool und nebenan befindet sich ein gepflegter Badestrand.

Mit Dubrovnik lag dann am nächsten Tag der südliche Wendepunkt der Tour vor uns. Erfreulicherweise konnten wir auch wieder eine Teilstrecke segeln. Im Bugkorb als Landmarke hatten wir die hohe Brücke vor der Stadt und - natürlich - große Kreuzfahrtschiffe an der Pier.

An den Schiffen vorbei, unter der Brücke hindurch, einen Flusslauf hinauf, lag dann die große ACI-Marina Dubrovnik vor uns. Groß bedeutet in diesem Fall nicht geräumig, sondern eng und voll, sehr voll. Hier darf kein Boot einlaufen, das sich nicht vorher telefonisch angemeldet und einen Liegeplatz zugewiesen bekommen hat. Nur mal eben reinfahren und selbstständig einen Platz suchen, das geht hier gar nicht. Aber unser Skipper hat die *ELISA* mit ihrem 16 m langen Rumpf wunderbar an Steg G rückwärts eingeparkt und auch die *SAFFREDI* lag ganz in der Nähe.

Diese Marina ist nicht nur voll mit Booten, sondern auch mit Katzen, die gern die Cockpitpolster zum Übernachten nutzen oder um Junge zu bekommen. Claire wurde in dieser Nacht wach, weil etwas Weiches ihr Bein streifte: Katzenbesuch in der Kabine! Durch welchen Spalt ist das Tier bloß hineingelangt?

In Dubrovniks Altstadt erlebten wir unseren touristischen Höhepunkt, denn wir waren schier überwältigt vom zauberhaften, mittelalterlichen Flair, von der Größe der Altstadt, aber auch, und das im negativen Sinne, von der Masse an Touristen. Alle Gassen, die Hauptstraßen, die Plätze: Menschen über Menschen, vor der Altstadt Busse über Busse, ein Stau aus Bussen, die die Kreuzfahrttouristen wieder zurück auf die Schiffe bringen sollten. Es war kaum ein Durchkommen.

Wir stellen fest: Dubrovniks Altstadt ist so schön wie eine Filmkulisse, wird aber erdrückt vom Massentourismus.

Für die Autorin und ihren Ehemann endete hier der Törn auf der *ELISA*, aus dem sommerlichen Dubrovnik flogen wir zurück ins kühle Norddeutschland. Die *ELISA* segelte ohne uns in den folgenden 6 Tagen zurück Richtung Trogir.

Von den Erlebnissen in der zweiten Woche berichtet ein Crew-Mitglied der *SAFFREDI*.



Herrliche kroatische Inselwelt



vor einer Konoba, 5 m bis zum reservierten Tisch

Laroma®

TRAVEL



Schlafen wie zu Hause!



Perfekte Matratzen für Ihr Boot



Mehr Infos unter
laroma-travel.de

autohaus paustian
PROBSTEIERHAGEN

paustianclassic[®]
PROBSTEIERHAGEN



DEKRA
Alles in gutem handh.



WIR SIND IHR PERSÖNLICHER:

- ✓ *Zertifizierter Fachbetrieb für Young- und Oldtimer*
- ✓ *Autorisierter Mercedes-Benz Pkw- & Transporter Servicepartner*
- ✓ *Autorisierter Bosch Car Servicepartner*
- ✓ *Wasch- & Pflege-Center Betrieb*

Autohaus Paustian GmbH
Rethsahl 2 | 24253 Probsteierhagen
Telefon +49 (0) 43 48 91 19-0
info@autohaus-paustian.de
www.autohaus-paustian.de

www.autohaus-paustian.de



**Wartungen und Instandsetzungen von
Bootsmotoren aller Art
und Einbau Technischen Zubehörs.**

Hobelring 12 24226 Heikendorf
Tel.: 0431/ 888 19 19 Service- Techniker Nr.: 0151 110 455 85



S

SW

W

NW

N

Adriatörn in der Inselwelt zwischen Trogir und Dubrovnik

von Armin Brendel

Die 2. Woche, 19.-26. Oktober, Dubrovnik und zurück nach Trogir

Die beiden Schiffe hatten zwar ständig Kontakt jedoch nicht jeden Tag das gleiche Ziel. Die Frau- bzw. Mannschaft der *Saffredi* wünschte sich einen Hafentag für den Dubrovnik-Besuch. Der Samstagmorgen war dampfig, leicht bewölkt. Wir fuhren geschlossen mit dem Bus 1B von der Marina direkt bis in die Historische Altstadt. Wie erwartet, war dort der Touristenrummel groß. Die Altstadt war bereits „überflutet“ von 2 Kreuzfahrerschiffen. Ich flüchtete vor den Massen und stieg den Serpentinweg zur Festung auf 416 m hinauf. Dorthin fährt auch eine Seilbahn für die, die es eilig haben. Zu Fuß war der Genuss größer. Die Wolken lösten sich auf, ich konnte traumhafte Ausblicke genießen! Der Südhang brachte mich in der Sonne allerdings auch ordentlich zum Schwitzen. Als ich von oben die beiden Kreuzfahrerschiffe auslaufen sah, dachte ich, das wäre der rechte Moment, um selbst die Altstadt zu besuchen. Nur waren inzwischen 2 neue angekommen, so dass das Gedränge am Nachmittag nicht geringer war als am Vormittag. Sehens- und erlebenswert ist die Weltkulturerbe-Altstadt Dubrovnik mit großer Geschichte

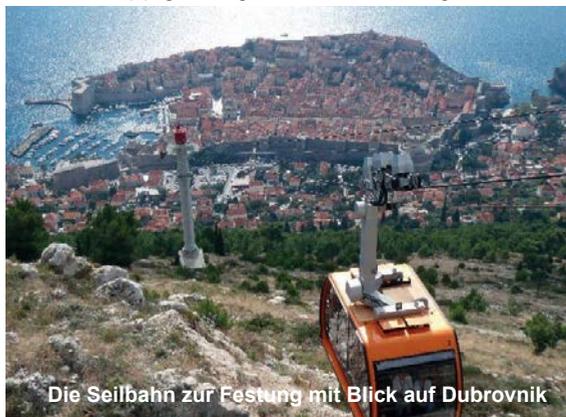
allemaal. Zu Fuß zurück zum Schiff, vorbei an den Kreuzfahrtschiffen, hatte ich am Abend das Gefühl heute genug gelaufen zu sein. Die Crew traf ich erst am Schiff wieder.

Sonntag, 20.10., Beginn der Rückreise.

Saffredi startete um 10 Uhr. Wieder kaum Wind. Also erst mal Motoren. Segel setzen bei leichtem Wind. Sie schlackerten, weil der Wellengang sie mehr schüttelte, als der Wind sie blähte. Also wieder bergen, was wegen des Aufrollens recht leicht zu bewerkstelligen war. Wir liefen in die wunderschöne Bucht von Okuklije auf Mljet ein. Rundum Berge, bei leichter Bewölkung, die immer wieder die Sonnenstrahlen durchließ. Völlig glattes Wasser. Wir legten bei Maran mit der Schweizer Flagge an. Alle anderen Lokale waren ohnehin schon geschlossen. Wiedereröffnung erst Juni 2020! Für den Abend bestellten wir schon am Nachmittag das Essen. Doch erst gingen wir im klaren Wasser baden. Olaf ließ das (nicht ganz dichte) Schlauchboot zu Wasser und ruderte hinaus. Ich machte mich auf den Weg zur gegenüber auf der Anhöhe liegenden Nikolauskapelle. Im Nordschatten feucht, überraschten mich Moose, Farne, Blumen, üppige Vegetation. Das unge-



Touristenrummel in der Altstadt Dubrovnik



Die Seilbahn zur Festung mit Blick auf Dubrovnik



schützte Dorf, so im Reiseführer zu lesen, war von Seeräubern mehrfach überfallen worden und anno 1669 ganz ausgelöscht worden. Jetzt ist es eine Idylle. Von dem ganz neu renovierten, leider verschlossenen Kirchlein konnte ich das Einlaufen der Elisa von oben beobachten. Sie machte neben uns fest. So waren wir an dem Abend beim Essen wieder fröhlich alle zusammen. Einen Absacker gab es in der Regel an Bord. Und zum ersten Mal in Kroatien hatte ich in dem abgeschiedenen Örtchen kein Mobilfunknetz. Sonst war alles stets mit LTE abgedeckt. Die Gangway wurde wegen der vielen neugierigen Katzen in der Nacht eingezogen. Wir wollten keine Bordkatze!

Der Montag begann wieder mit Baden im klaren Wasser in der Morgensonne. Danach das üblich opulente Frühstück. Ablegen um 10 Uhr bei Sonne, 21 Grad warm. Motoren. Ziel sollte Lumbarda am Ostzipfel der Insel Korcula sein, ein alter 1200 Einwohner Ort, der bereits im 4. Jahrhundert vor Christus von den Griechen gegründet worden war. Nach dem Auslaufen regte sich kein Lüftchen. Glatte See. Nur der Fahrtwind brachte Kühlung. Gleich mehrere Crewmitglieder aalten sich an Deck in der Sonne. Bücher und ebook-reader wurden hervorgeholt. Auf Smartphones oder Tablets wurden Nach-



Abendsonne hinter der Autobahnbrücke Dubrovnik

richten oder was immer geguckt. Auch einfach ein Nickerchen war drin und natürlich stets der genussvolle Blick auf Wasser, Land, grün bewaldet, Karstfels und blauer Himmel.

Uli schmierte zwischendurch Brote für alle. Ab high noon, gab es für die Männer auf der *Saffredi* (täglich) ein Bierchen, für die Damen Saft oder Wasser. Später auf der Fahrt gab es Kaffee und Kuchen an Deck, ehe wir doch noch bei leichtem Wind etwas segeln konnten. Oh, wie ist das schön, wenn die Maschine schweigt. Bis kurz vor dem Hafen Lumbarda hatten wir Ruhe und liefen gegen 15:30 an den Liebeplatz an der Seite von Elisa ein. Gleich ging es zum Baden am kleinen Kiesstrand, der an die Marina angrenzte. Im Konzum wurde nachgekauft, der Ort besichtigt. Prima Abendessen gab es



Insel Mijet vor der Einfahrt nach Okuklije



Blick von der Nikolauskapelle bei Maran



Gesches Grün



Fa. Klaus Gesche - Inh. Frank Gesche
 Hammerstiel 2 · 24226 Heikendorf
 Telefon (04 31) 24 33 68

Blumen Grams

Inh. Susanne Eick

Blumen für jeden Anlass

Schulredder 14 · 24226 Heikendorf · Tel. 04 31 - 24 15 16
 Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8-18 Uhr · Sa. 8-13 Uhr · So. 10-12 Uhr

Raum³

H O O F

RAUMAUSSTATTUNG

Wohnideen vom Spezialisten.

Blumenweg 24 (hinterm Rathaus) · 24226 Heikendorf · Tel. 04 31/2 46 06

Gartenanlagen
 Pflasterarbeiten
 Umgestaltung
 Schwimm- und
 Naturteichbau
 Dachbegrünung

Garten- und
 Landschaftsbau

Jens Matthiesen
 Gärtnermeister

www.jens-matthiesen.de



wir schaffen Ihnen
 Ihre Oase der Erholung

Langer Rehm 20f 24226 Heikendorf e-mail: jens.matthiesen@t-online.de Fon (0431-242510)

H.+K.H. KRÜTZFELDT GmbH

MALER- UND GLASEREIBETRIEB

Seit über 100 Jahren



- **Bodenbeläge**
- **Wärmedämmverbundsystem**
- **Betonsanierung**

Neuheikendorfer Weg 110 • 24226 Heikendorf
Tel. 04 31 / 24 17 20 • Fax 04 31 / 24 37 07



Kroatisches Farbenspiel

im nahen Restaurant bei ebenso gutem Preis/Leistungsverhältnis. Bei den abendlichen Bordgesprächen ging es diesmal um Themen wie Schiffsmotorkühlung und -Reinigung und Medizinisches, was unsere Damen früher als sonst in die Kojen zu drängen schien.

Am Dienstag, schon der 22. Oktober, war morgens um 7 Uhr noch keine Sonne aufgegangen. Die Luft lau und klar, wärmte sich schnell, mehr und mehr mit bald aufsteigender Sonne. Eine Einladung zum Baden schon vor dem Frühstück am besagten Kiesstrand war das; sehr erfrischend. Nach dem Frühstück legten wir gegen 10:30 ab. Wieder mal mit Maschine unterwegs, vorbei an den Inselchen vor der Bucht und den Untiefentonnen Richtung Stadt Korcula. Das war eine der wenigen Ecken, wo man auf der Fahrt auch

mal durch klares, türkises Wasser den hellen Grund leuchten sah. Vor der Stadt kam leichter Wind auf. Juhu, Segeln! Wir durften den Korcula Kanal Richtung Westen aufkreuzen. Dabei konnten wir beim Ausbooten der Korculabesucher zusehen, die vom Kreuzfahrer-dampfer kamen, der vermutlich mehr „Einwohner“ als die Altstadt hat. Er lag vor der Stadt vor Anker. Irgendwann überholte uns die später ausgelaufene Elisa. Sie hatte die besseren Segeleigenschaften und konnte höher anlegen. Bis kurz vor die Westspitze der Halbinsel Peljesac kreuzten wir auf, dann verließ uns der Wind leider wieder ganz. In gerader Linie auf Kurs NO und in völlig ruhiger See steuerten wir schließlich auf Sucuraj an der Ostspitze der Insel Hvar zu. Die Nachmittags- und Fröhabendstimmung war faszinierend. Glatte dunkle Wasser um uns herum, Landschaft, die grüne Insel im Vordergrund, von der Sonne beleuchtete helle hohe Karstberge vom Festland dahinter herüberscheinend, darüber das blaue Himmelsgewölbe, einfach wunderbar. Sucuraj ist ein idyllischer Fähr- und Fischerort mit ganzen 350 Einwohnern. Gerade rechtzeitig vor der Ankunft der Fähre vom Festland aus Drvenik an der Makarska Riviera machten wir neben Elisa an der Kaimauer in Sucuraj fest. Die Hafenmeisterin kassierte gleich.



Von Lumbarda in den Korcula Kanal



Kreuzfahrer überschwemmen Korcula

An der Hafenmole steht mit Blick aufs Meer ein übermannsgroßer bronzener Nikolaus, der Schutzpatron der Seefahrer. Ortserkundung war angesagt. Ein hübsches palmenbestücktes Hafenbecken gibt es, ein Bäcker war in der Nähe, gut für das nächste Frühstück. Das gemeinsame Abendessen beider Crews in der Konoba am gegenüberliegenden Ufer, mundete allen gut. Die Bordgespräche beim Absacker drehten sich diesmal vorwiegend um Heikendorfer Kommunal-angelegenheiten.

23. Oktober, der Mittwochmorgen in Sucuraj fühlte sich warm aber feucht-dampfig an. Leichter Nebel hob sich schnell. Nach dem üblich opulenten Frühstück war noch ein Spaziergang zum Leuchtturm mit schickem Leuchtturmwärterhäuschen an der Ostinselspitze drin. Die Füße wurden noch patschnass vom Tau. Vor den Karstfelsen waberten Wolken. Bald legten wir mit dem Ziel ACI Marina Vrboska auf der Nordseite der westlichen Hälfte der Insel Hvar ab. Still ruhte die See, wieder kein, aber auch gar kein Wind. Um den Leuchtturm herum ging es bald in langer gerader Spur Stunden mit Motor Richtung Westen. Lesen Reden, Schauen, ab und zu eine Delphinflosse auftauchen sehen oder riesige Schwärme kleiner springender Fische beobachten, Trinken, Essen, Land-

schaft langsam vorbeiziehen lassen, mehr lag nicht an. Die bleichen Berge hinter Makarska ragen immerhin bis auf beeindruckende 1762 m auf. Davor schob sich langsam die teils begrünte Ostseite der Insel Brac in's Bild. Vor der Bucht machten wir am frühen Nachmittag eine erfrischende Adria-Badepause auf 70 m Wassertiefe um die *Saffredi* herum. Zum Kaffee gab es anschließend Kekse und die ersten Spekulatski. Ja, es geht auf Weihnachten zu! Danach konnte noch mit ganz wenig Wind ein bisschen gesegelt werden. Bald liefen wir aber wieder mit Motor in die wunderschöne Bucht und ACI-Marina Vrboska ein. Das Ufer in der Einfahrt war grün und von niedrigen Föhren gesäumt. Nach dem Anlegen am Schwimmsteg, gingen wir zur Marina- (sehr gut) und Ortserkundung über. Herausragendes Architekturjuwel ist eine massige Wehrkirche, die außen bereits schön restauriert ist, im Inneren waren die Renovationsarbeiten im vollen Gange. Gegen 18 Uhr gingen die Elisa und *Saffredi* Crews gemeinsam gut zum Essen. Wie regelmäßig im Schiff noch ein Umtrunk, Gesprächsthemen diesmal die eine oder andere Kindheitserinnerung. Dass Uli Goll ausgerechnet in Göppingen Vorfahren hatte, ja sowas, die Welt ist klein.

Vorletzter „Segeltag“ Donnerstag. Ich



Im Hafen von Sucuraj mit Nikolaus Statue



Das übliche opulente Frühstück

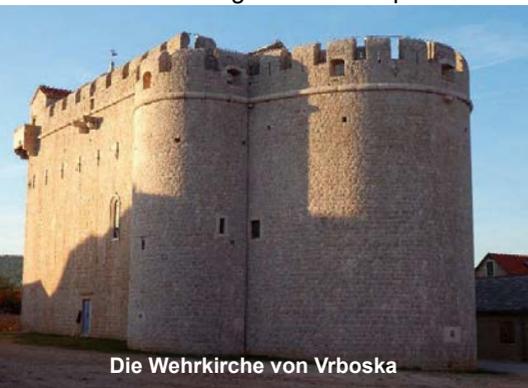


Die stille Adria lädt zum Bad

ging ausnahmsweise um 7 Uhr vor Sonnenaufgang vom Schiff. Nebel waberte im Hafen. Die Luft war ungewöhnlich kühl, die Adria noch warm. Mit der aufgehenden Sonne wurde es schnell angenehm. Das Frühstück an Deck war herrlich, in der Sonne schon fast zu warm. Elisa legte bereits um 9 Uhr ab. Anke und Anja machten noch einen Einkaufsbummel. Wir folgten erst später auf dem Weg nach Split. Um die Ostecke ging es unter Maschine in den Hvarski Kanal Richtung Westen. Dort konnten wir mit einigen Halsen etwas segeln und wieder schöne Küsten mit Weinbergen und Olivenhainen vorbeiziehen lassen. Vor der Splitska vrata, der Durchfahrt zwischen den Inseln Solta und Brac auf Split rollten wir die Segel ein und motorten geradlinig auf die noch in der Ferne liegende Stadt Split zu. Elisa

schwenkte nach Steuerbord nach Milna ab. Wir wollten Split erkunden. Vor dem Abend erhielten wir einen guten Liegeplatz in der ACI-Marina Split. Wer wollte, ging noch kurz vor Sonnenuntergang im Adriabad um die Ecke baden. Dann wurden an Bord Nudeln mit Tomatensauce zubereitet. Das schmeckte sehr lecker. Erik und Uli wollten sich ein Essen in einem Lokal in Split gönnen und fanden auch, was sie suchten. Wir kamen später in die 1 ½ km entfernte Innenstadt zu Fuß nach. Erik gab einen Umtrunk aus. Unglücklicherweise saßen wir dabei zufällig in dem lautesten Lokal, was Uli bald veranlasste, zum Schiff zurückzulaufen, während die andern in die nächtliche Altstadt eintauchten. Es war das erste Mal auf der Reise, dass wir nach 23 Uhr in den Kojen verschwanden.

Am Freitag, dem 26.10., unserem letzten Segeltag spazierten wir, Anke, Anja, Armin Olaf und Uwe in die Spliter Altstadt, während Uli an Bord ausruhte und Erik sich auf seinen Abflug am Nachmittag vorbereitete. Wir schlenderten zum Fischmarkt, innerhalb der alten Mauern des ehemaligen Diokletianspalastes herum, besuchten den bunten Obst-Gemüse- und Kleidermarkt. Auch Split ist beliebt für Landgänge der Kreuzfahrer. An der Kai-mauer auf dem Rückweg, gab es noch eine Kugel Eis. Die breite, noble neue



Die Wehrkirche von Vrboška



Die Landschaft von Pelješac

Flaniermeile zur Marina ist mit im Boden eingelassenen Bronzetafeln für kroatische Olympioniken verziert. Um 13 Uhr liefen wir wieder mal ohne jeglichen Wind aus der Marina Split aus. Bald ging es nach Westen an der steilen zerklüftet felsigen Küste der Trogir vorgelagerten Insel Ciovo entlang. Vor dem Schwenk nach Norden auf Trogir zu, stellten wir die Maschine aus – ah, wunderbare Ruhe. Vom Schiff aus Baden, es war die letzte Gelegenheit. Das warme Wetter und klare Adriawasser waren die beste Empfehlung dafür. Danach kam ein ganz leichter Wind auf, der uns -schnell Genua raus - langsam, aber sicher Richtung Trogir trieb. Das letzte Wegstück liefen wir schließlich mit Motor in die Marina ein. Unsere Adriatour 2019 war Geschichte. Festmachen am Steg Z, dem innersten. Das Aufräumen und Packen und Übergabe begann. Die beiden Crews verabredeten sich zum gemeinsamen Abschlussessen im Hotelrestaurant Monika in der Altstadt. Wir konnten nochmals an Bord nächtigen. Am Samstag auf-

klaren, Altstadtspaziergang evtl. noch ein paar Mitbringsel besorgen.

Herzlichen Dank, besonders an Hasso, Klaus-Peter, die Organisatoren dieser Adria Tour 2019, und - für *Saffredi* kann ich sprechen - unseren routinierten, umsichtigen und angenehmen Skipper Uwe, sowie an die gesamte Crew. Es gab nie Stress und alle wirkten hervorragend zusammen. Erik, der die Navigation managte, Anke und Anja, die die prächtigen Frühstücke auftischten, Olaf, der schon früh morgens immer für klar Schiff sorgte, oft am Ruder stand und Anlegemanöver fuhr. Uli, der zwischendurch für das leibliche Wohl der Frau/Mannschaft Brote schmierte oder Würste warm machte und Essen sponsorte. Es war ein sehr vergnüglicher Urlaub. Sollte man mal wieder machen. Mehr Wind hätten wir uns sicher alle gewünscht. Von insgesamt 305 sm liefen wir knappe 120 unter Segel. Aber lieber so viel „kosmetisch“ segeln, als wenn wir unsere Regensachen hätten auspacken müssen oder Unwetter gehabt hätten.





Heikendorfer Bücherinsel

Schlitt & Spielhagen

Hafenstraße 22 · 24226 Heikendorf

Telefon: 0431 / 24 30 09

Telefax: 0431 / 24 51 97

www.heikendorferbuecherinsel.de

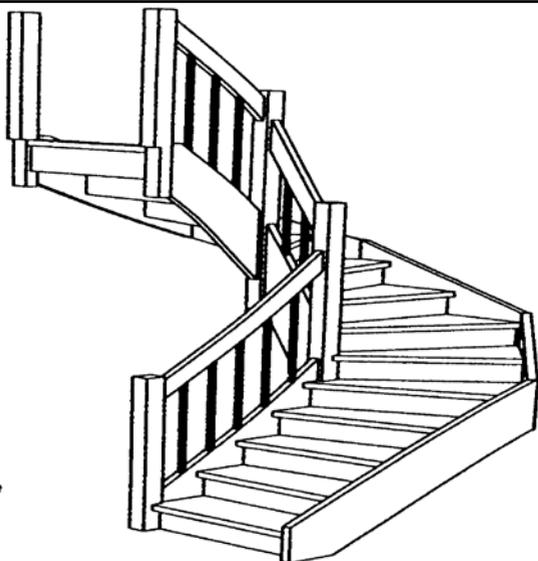
Sie suchen Bücher über Schiffe, Segeln, Küste,
Wasser, Meer oder den neuesten Krimi für den
nächsten Törn?

Segeln Sie doch einmal bei uns vorbei!

STUFE
FÜR STUFE
MASSIVE
Qualität.

Perfektion
durch über
35jährige Erfahrung

- **Treppenbau**
- **Fensterbau**
- **Innenausbau**
- **Wintergärten**
- **Einbauschränke**
- **Haustüren**



Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne



BREMERT GbR
Hammerstiel 1 · 24226 Heikendorf
Tel. 04 31/24 25 45 · Fax 24 37 95

Nichts für Warmduscher - 24-STUNDEN-SEGELN

von Erik Volmar

Gleichbleibend starke Winde aus W bis NW waren angesagt für die Wettfahrt am Samstag bis Sonntag. Und dabei kräftige Böen bis Windstärke 8. Aber die große Zahl der 24-STUNDEN-SEGELN Begeisterten kann das nicht schocken. Von 25 gemeldeten Booten starteten 19 Boote in anstrengende 24 Stunden bei feuchtem Wetter. Insgesamt wurden 1928 sm zurückgelegt. Ein sagenhafter Rekord, wenn man berücksichtigt, dass 2 Yachten frühzeitig abgebrochen haben und eine Yacht in Strande eine Schlafpause gemacht hat.

Von den 17 rechtzeitig zurückgekehrten Schiffen siegte in der Gruppe 1 die *Alpe Baltica*, eine Dufour 34 mit 135,3 sm. In der Gruppe 2 die *LAGERTHA*, eine HR 36 Mk1 mit 146,5 sm, in der Gruppe 3 die *Dragon Lady*, eine Hallberg Rassey 38 mit 137,5 sm, bei den kleinsten Booten mit 82,6 sm die *TRINGA*, eine BA27 mit 8,20 m, die bei Böen bis Windstärke 8 von Mönkeberg nach Fynshav und zurück gesegelt ist. In der neuen nach ORC gestarteten Gruppe der schnellsten Yachten

hat die *NixmitX*, eine X-412 Mk1 zwar mit 157,5 sm die größte Strecke zurückgelegt, musste sich aber berechnen von der *HanseLee*, eine Hanse 415 geschlagen geben, die in den 24 Stunden bis Lohals und zurück gesegelt ist. Diese bekam auch den neu von der Gemeinde Heikendorf gestifteten ORC-Pokal überreicht. Dieser Pokal, gemalt von Ellen Weisbrod, war in einem Wettbewerb unter den Mitgliedern der Künstlergruppe „Schrevenborner Eigenart“ entstanden. Den Vereinspokal errangen die Segler der Wassersportvereinigung Mönkeberg.

Über 70 Mitsegler drängten sich im MSK-Vereinsheim, erstaunlich munter und alle zufrieden mit der Leistung. Wie beim 24-STUNDEN-SEGELN üblich wurde die Wartezeit auf die Ergebnisse mit einer Tombola der von den vielen Sponsoren zur Verfügung gestellten Preise überbrückt. Nach der Preisverleihung war am schnellen Leeren des Vereinsheimes zu erkennen, dass viel Schlaf nachzuholen war.



Start zum 24-STUNDEN-SEGELN bei sehr heftigen Winden

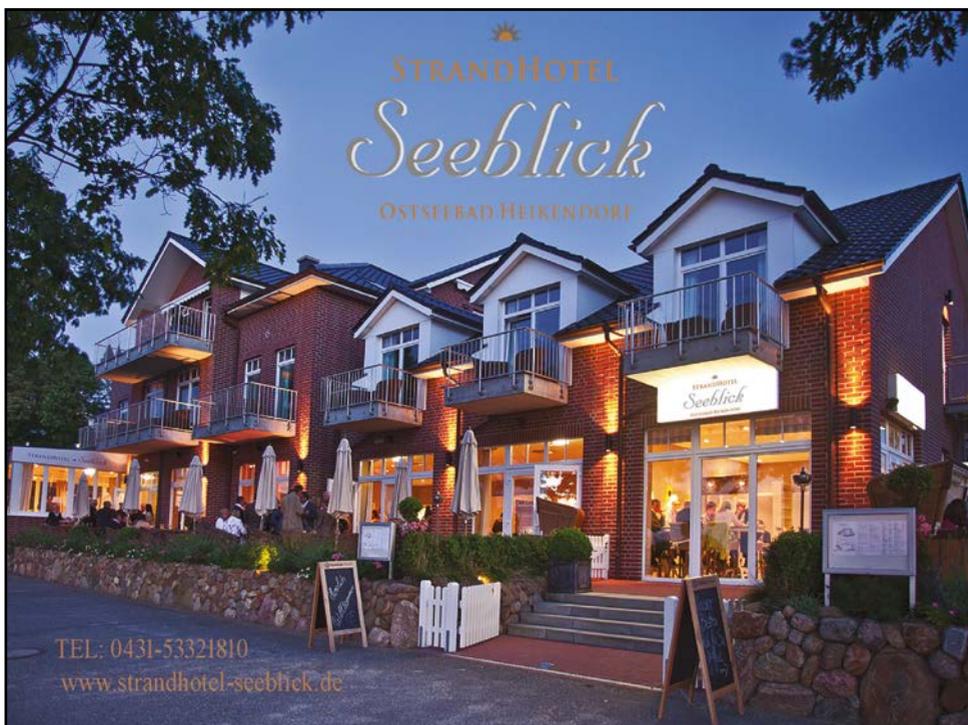
**richter
kiel**

Photo: ca. de

**Klare Sicht?
Garantiert!**

**Maßgeschneiderte
Bootscheiben** aus
ACRYLGLAS GS und
POLYCARBONAT fertigen
wir für Sie nach Schablone
oder anhand Ihrer alten
Scheiben.

Adolf Richter GmbH
Bunsenstr. 2a · 24145 Kiel-Wellsee
Tel. (04 31) 7 1795-0 · Fax -13
www.richter-kiel.de



TEL: 0431-53321810
www.strandhotel-seeblick.de

Die Möltenorter Fördewettfahrt 2019

von Jens Meincke

Die letzte Regatta der MSK vor dem Absegeln ist die Möltenorter Fördewettfahrt. Sie soll einerseits ein freundlicher und nicht zu ernster Saisonausklang unter Betonung des Familiensegelns sein. Den Anreiz dazu bietet der vom Gründer der MSK gestiftete Otto-Schütt-Pokal, der Familiencrews des Vereins eine Reihe von Bonuspunkten bei der Auswertung ermöglicht. Andererseits sind zu dieser Regatta auch die Segler aus den umliegenden Vereinen eingeladen, die sich an den Möltenorter Mittwochswettfahrten beteiligen. Für dieses Zeichen der guten Nachbarschaft steht der von Altbürgermeister Jändling gestiftete Bürgermeisterpokal, der an das schnellste Boot unter allen Teilnehmern geht.

Am 15. September herrschte böiger Westwind von 9-13 m/s. Die Regattabahn

führte bis in die Außenförde und schloss mit einem Dreieckskurs in der Heikendorfer Bucht ab. Nach 2 Stunden waren alle Boote im Ziel und die Crews konnten sich bei Gulaschsuppe erholen, während die Auswertung erfolgte. Zur anschließenden Preisverteilung war auch Bürgermeister Tade Peetz zugegen und übergab den Bürgermeisterpokal an das nach berechneter Zeit schnellste Schiff, die *Mr. Biber* der Familie Stegen aus Mönkeberg. Den 2. Platz ersegelte sich die Crew der *Feo* unter ihrem Skipper H.P. Strepp aus Laboe. Den 3. Platz belegten zeitgleich 2 Schiffe der MSK, die *Gnaraloo* der Familie Jan Stähr aus Heikendorf und die *Juxbox* der Familie Jan Meincke aus Dänischenhagen. Der Otto-Schütt-Pokal wurde der *Gnaraloo* zugesprochen, da die *Juxbox* ihn schon mehrfach gewonnen hatte.



Die Gruppe der Gewinner und Bürgermeister Peetz



S

SW

W

NW

N

Möltenorter Mittwochswettfahrten 2019

von Hanna Figge

Fester Bestandteil des Sommerprogramms sind jedes Jahr die Möltenorter Mittwochsregatten als Gemeinschaftsveranstaltung von HYC und MSK.

Start der Serie von 10 Wettfahrten ist immer Anfang Mai nach dem Ansegeln, und nachdem Mitte April das Sperrgebiet für Unterwasserarbeiten weiter fördeauswärts verlegt wurde, stand einer Saison nach bewährtem Reglement nichts mehr im Wege.

Auch das Wetter hielt sich an seine

bewährte und nur 2018 ausgesetzte Vielfalt: Regen, Flaute, Sturm, Gewitter, alles dabei, vieles mehrfach und vieles davon noch um 18 Uhr beim ersten Start nicht abzusehen. Auch Wetter-Apps sind noch nicht perfekt!

Spannende Frage bei jedem neuen Saisonstart ist immer wieder: wie viele Teilnehmer sind uns treu geblieben und kommen wieder, oder gibt es auch neue, die auf uns aufmerksam geworden sind?

Im Winter 2018/2019 erschien die



Der Partner für »Ihr Auto«

Autohaus Heikendorf GmbH

Wasserwaage 7 · 24226 Heikendorf · Telefon 0431/243095

Inhaber: Stephan Busack, Jens Stoltenberg

*Kfz.-Reparaturen aller Art, Abgasuntersuchung, Dekra im Hause,
Fahrzeuge werden auf Wunsch abgeholt und zurückgebracht.
Unfallreparatur.*

Geschäftszeiten: Täglich 7:30 bis 16:45, Sonnabend nach Vereinbarung

Maße:
B 39 cm x H 67 cm
T 39 cm



Maße:
B 45 cm x H 55 cm
T 50 cm

Jetzt Neu

CLEAR TOUCH

vollautomatischer Wasserenthärter
auf Ionentauscher-Basis.
Spürbar weiches Wasser.

**WIR SAGEN DEM KALK
DEN KAMPF AN!**

24 Std.
Notdienst

Günter Birkhahn

Söhren 32 · 24232 Schönkirchen · Telefon 04348 / 91 77-0 · Fax 91 77 77
Inh. Oliver Zudock · info@guenter-birkhahn.de

KYC-Zeitung mit einem Leitartikel über Mittwochsregatten auf der Kieler Förde, in dem auch die Möltenorter Mittwochsregatten mit ihrer Eigenart beschrieben wurden – eigentlich eine gute Werbung!

Letztendlich regulär gemeldet waren mit 25 Teilnehmern in den Gruppen 1 – 4 genau die gleiche Anzahl wie im vergangenen Jahr, wobei die Gruppenstärken bei den Gruppen 1 und 2 zurückgingen und Gruppe 4 deutlich zulegen.

Bei den Jollen gab es leider, trotz vorgehaltener Betreuung, keine regulären Meldungen – schade!

Die Preisträger 2019 sind:

Gruppe 1 (Yardstick bis 97)

5 Teilnehmer / 1 Preis

1. Platz *Tina 4X* / G. Stegen

Gruppe 2 (Yardstick 98-101)

5 Teilnehmer / 1 Preis

1. Platz *Max* / E. Pirwitz

Gruppe 3 (Yardstick 102-107)

7 Teilnehmer / 2 Preise

1. Platz *Mr. Biber* / F. Stegen

2. Platz *Luisa* / A. Ehlert

Gruppe 4 (Yardstick ab 108)

8 Teilnehmer / 2 Preise

1. Platz *Early Bird* / B. Bardowieck

2. Platz *Smuggler* / L. Ehlenberger

Den Wanderpokal „Über alles“, bei dem für die Gruppen 1 – 3, die dieselben Strecken segeln, sämtliche Wettfahrten ohne Streicher gewertet werden, erhielt *Tina 4X*.

Anwärter für den Beständigkeitspreis für das MSK-Boot mit der häufigsten Teilnahme waren die 3 gemeldeten Boote *Merle-K*, *Teamwork* und *Smuggler*. Ludwig Ehlenberger und seine Crew holten mit 10 Teilnahmen den Pokal!

Die regulär gemeldeten Teilnehmer sichern die Regatta, aber wir freuen uns auch ganz besonders über alle unverbindlichen Tagesgäste! Durch das Verfahren mit den Zeitscheiben ist der Start sehr entspannt. Der Regattaabschluss mit leckerem Essen und einem Bier oder Wein auf dem Feuerschiff oder im MSK-Verensheim lohnt allein die Teilnahme. Testet das doch mal in der kommenden Saison!



Siegerehrung der Teilnehmer der Mittwochsregatten

Die letzte Saison der Jugendwartin

von Heidi Behrends-Mey



Marnie, Ella und Ida beim SCB

Das Jahr 2019 ist in der Jugendabteilung ein Jahr der Abschiede geworden. Vor allem im Bereich der älteren Jugendlichen im Jollen- und Kutterbereich haben uns viele aufgrund von Umzug in andere Städte, zum Arbeiten und Studieren verlassen. Leider sind dabei auch viele unserer bisherigen Trainer. Die verbliebenen Segler kommen zum regelmäßigen Training, sind aber darüber hinaus mit anderen Aktivitäten wie Sport und Konfirmationsvorbereitung sowie Schule so eingebunden, dass ein Engagement im Verein nicht möglich ist. Das beste Beispiel dafür war in die-

sem Jahr das Absegeln. Das Wetter war so, dass wir unerwarteter Weise sogar segeln gehen konnten. Zur angegebenen Zeit waren dann nur 16 Opti- und 1 Jollensegler erschienen. Die JA-Mitglieder, die da waren, hatten aber alle durchweg sehr gute Laune und wir hatten alle viel Spaß. Den Anfängerkindern war draußen zu viel Wind, sodass diese Gruppe das Absegeln dann nach einer Runde vor dem Hafen innerhalb des Hafens fortführte. Die drei verbliebenen Boote drehten draußen vergnügt ihre Runde durch die Heikendorfer Bucht. Auch bei dem anschließenden Abendbrot fanden sich nur sehr wenige Eltern ein, sodass es dann eine kleine gemütliche Runde war. Die AG-Kinder und sehr viele der Anfängeroptigruppe bekamen ihre verdienten Jüngstenscheine ausgehändigt und die fünf Kinder der Fortgeschrittenen Gruppe erhielten Pokale für die in der Gruppe ausgesegelte Vereinsmeisterschaft. Da nicht immer alle Kinder da waren, hatten die Kinder die besseren Plätze, die fast immer anwesend waren. Den 1. Platz belegte Marnie und auf den





Tom, Sandra, Marnie, Beat und Lennard

folgenden Plätzen waren dann Tom, Beat, Bo und Ida. Marnie und jetzt auch ihre kleine Schwester Ella segeln inzwischen auch beim Ostufertraining des SVSH, das immer mittwochs in Möltenort stattfindet, mit. Daher kommen auch die Erfolge, die Marnie inzwischen hat. Bei der Optiliga Kiel haben in diesem Jahr Marnie und Ida regelmäßig und Bo und Beat unregelmäßig teilgenommen. Hier kommt erst nach Redaktionsschluss das Jahresergebnis. Aber bei drei der fünf Regatten ist sie in jeweils einem Feld von ungefähr 20 Booten und viel Wind Zweite geworden und einmal 4 und einmal 5.

Unseren Trainern Sandra und Kay, unserem Trainerassistenten Lennard, den Helfern Tom und Ronja sowie den Müttern Bettina und Britta danke ich für die tolle Unterstützung auch im Namen der Kinder



Warten bei der Optiliga auf die Preisverleihung



Ralf und Anika mit den Jüngstenscheinen

und Jugendlichen nach der Vakanz so vieler Trainerstellen. Ohne Euch und Eure Zuverlässigkeit wäre die Saison nicht möglich gewesen.

Da ich denke, dass mal wieder frischer Wind in die Jugendarbeit kommen muss, stelle ich im März 2020 den Posten des Jugendwartes zur Verfügung. Ich bitte alle, die gern mit Jugendlichen und Kindern arbeiten, sich zu überlegen, ob sie oder er das Amt nicht übernehmen möchte. Wenn gewünscht, stehe ich für eine Übergangszeit sehr gern noch helfend zur Seite.

Ich wünsche allen eine schöne Winter-saison.



Die noch amtierende Jugendwartin



Himmelfahrt mit dem Kutter

von Michel Groth

Am Mittwoch starteten wir (Pia, Bente, Oke, Ronja, Sten, Lasse und Michel) gegen 10 Uhr von Möltenort Richtung Schlei. Bei herrlichen Segelbedingungen beschlossen wir nicht wie geplant in Schleimünde zu liegen und noch bis Kappeln, genauer den Museumshafen, zu segeln. Leider wurde das Segeln durch die starke Strömung der Schlei und ein starker Winddreher um fast 180° zunichte gemacht. Ein netter Motorbootfahrer aus dem YC Strande nahm uns dann in Schlepp und so kamen wir doch noch gegen 20 Uhr in Kappeln an. Dort waren gerade Heringstage und im Museumshafen war ordentlich was los. Etwas später kamen noch Monja und Lukas mit dem Auto nach. Eine gute Stunde nach uns kamen

dann auch die „Altlander“ aus Louisenlund an und legten sich neben uns.

Am nächsten Tag war die Teilnahme an der Heringsregatta nach Sonderborg geplant, es war jedoch sehr viel Wind angesagt, sodass Michel entschied stark geüffert vor dem Regattafeld vorzufahren und nicht an der Regatta teilzunehmen. Die Ziellinie überquerten wir zeitgleich mit den beiden ersten Booten (*Pegasus* und *de Albertha*). In Sonderborg trafen wir dann die Eckernförder und die Plöner (PSV). Ca. zwei Stunden nach uns folgten dann die Lunder, welche an der Regatta noch teilgenommen hatten. Bei der Preisverleihung haben wir, trotz des nicht starten, ein paar Heringsregatta Erinnerungsbecher erhalten.

Bist Du Seglerin oder Segler?

Die Möltenorter Seglerkameradschaft betreibt eine engagierte Jugendarbeit und sucht dazu jemanden, die/der dabei aktiv helfen möchte. Im

Sommer wirst Du unser Opti-, Jollen- und Kuttertraining auf der Kieler Förde begleiten und leiten, im Winterhalbjahr stehen die Mithilfe bei der Pflege des Bootsparks und den Kursen zur Seemannschaft und zu den Führerscheinen auf dem Programm. Du kannst kreative Ideen einbringen und sie mit den Jugendlichen realisieren. Wir unterstützen Deine Fortbildung durch Teilnahme an Kursen zum Sportbootführerschein, zu Segelkursen wie SPOSS und SKS und zu Trainer C-Lizenzen im Segeln.

Unser Verein ist offiziell anerkannt für die Beschäftigung im Rahmen der Programme für das **Freiwillige Soziale Jahr (FSJ) und den Bundes Freiwilligen Dienst (BuFDi)**. Bei Interesse bitten wir um Kontakt zu unserer Jugendwartin:

Heidi Behrends-Mey, Telefon 0431 241063, e-Mail: h.behrends-mey@web.de



Am Freitag war dann, wie jedes Jahr, die Flensburg Fjord Regatta. Bei stark wechselnden Winden kämpften wir uns nach Flensburg vor. Auch dieses Jahr gab es wieder einen Fotowettbewerb, an dem wir natürlich teilnahmen. Das Motto war Wetterschutzkleidung. Leider gewannen wir auch dieses Jahr nicht.

Samstag fand dann bei kräftigem Wind die Rum-Regatta statt, welche dieses Jahr äußerst interessant war, da sechs Kutter anwesend waren. Leider konnten wir die Rum Regatta nicht für uns entscheiden, Gewinner war Eckernförde, zweitplatziert war Plön.

Am nächsten Tag ging es um 6 Uhr los. Es war sehr wenig Wind angesagt und die Förde zieht sich ewig, daher haben wir uns wie jedes Jahr einen Schlepp gesucht. Dieses Jahr schleppte uns die *Pegasus*. Aber nicht nur uns, nein auch die Lunder wurden von der *Pegasus* bis Schleimünde geschleppt. Als wir (noch immer im Schlepp der *Pegasus*) die Eckernförder Bucht überquerten frischte der Wind auf und wir überlegten kurz, ob wir nicht noch



RUM-Regatta Kutter

etwas segeln wollen. Aufgrund der allgemeinen Müdigkeit und da es sich gerade so gut Sonnenbaden ließ, entschieden wir uns aber dagegen. Vor Lindenau wurden wir dann losgemacht und mussten dann doch noch Segeln setzen, um über die vollkommen überfüllte Förde zurück nach Möltenort zu gelangen. Dort kamen wir dann schließlich auch an, klärten den Sonnenbrand und der Erinnerung an ein paar schöne Segeltage nach Hause.



Fotowettbewerb Wetterschutzkleidung

A. L U **METALL**
BAU
MONTAGETEAM

Inhaber Axel Lubitz · 24226 Heikendorf · Tel 0431 - 658 77 38

Alu- u. Kunststoff Fenster & Haustüren
Geländersysteme, Treppensysteme
Edelstahl- / Stahlkonstruktionen
Aluminium-Holz-Glasfassaden
Wintergärten

SCHÜCO
U-Wert:
0,8

TAXI HEIKENDORF

☎ (0431) 2 46 00 + 2 46 66 + 24 25 26

Gisela Dreyer
Bügelsäge 9 · 24226 Heikendorf

Tag- und Nachtdienst, Stadt-, Nah- und Fernfahrten, Krankenfahrten
Kleintransporte, Material- und Kurierfahrten.

Kleinbus bis 8 Personen

Mit uns haben Sie alles
gut be**DACHt!**

Tel. (04 31) 24 20 01
Möldenorter Weg 14
24226 Heikendorf

DACHDECKEREI
BUSCH ^Gm**b**H
BAUKLEMPNEREI · FASSADENBAU



ToothworkS.de [®]

0431-79892

Pfingsten 2019 auf dem Kutter

von Oke Groth

Zu unserer diesjährigen Pfingsttour segelten wir am Freitagnachmittag los und der Wind stand für uns sehr günstig. Wir konnten einen Teil unserer Strecke deswegen mit dem Spinnaker zurücklegen. Das Ziel für den Tag war Damp, was wir schnell erreichten und uns dazu entschieden direkt in die Schlei zu segeln und dort direkt bis nach Grauhöft. Somit haben wir am Freitag schon die ganze Strecke, die für Freitag und Samstag ausgelegt war, geschafft. Nach dem Anlegen kochten Bente und Pia wie schon auf der Himmelfahrtstour. Die anderen räumten das Boot auf und bauten die Persenning. Der Abend wurde mit chillen und lachen verbracht und endete recht früh.

Dadurch dass wir die für Samstag geplante Strecke schon geschafft hatten, standen uns zwei Hafentage bevor. Am Samstag ging der Großteil von uns nach dem Frühstück in der Nähe shoppen und die anderen haben an Bord gechillt. Der Nachmittag und Abend wurden wieder mit Spielen und chillen verbracht, ein paar von uns gingen auch baden. Die Zeit verging dann sehr schnell und wir hatten viel Spaß.

Für den Sonntag war von vornherein ein Hafentag geplant und das abendliche Grillen mit anderen Vereinsmitgliedern. Morgens musste unser Kutterführer Da-

niel uns leider krankheitsbedingt verlassen und es wurde abgeklärt, dass wir trotzdem am Montag segeln durften. Der Vormittag wurde wieder mit chillen und Spielen verbracht, nachmittags halfen dann ein paar beim Aufbau für den Abend. Später kam Michel, der nicht teilnehmen konnte, um für seine Abiturprüfung zu lernen, mit dem Auto vorbei und grillte auch mit. Am Abend kam auch noch Pia's Freund und es wurde ein langer Abend für uns alle.

Am Montag stand das Segeln nach Hause an, aber die Wettervorhersagen sahen schlecht aus. Als wir dann doch los segeln durften, war das Wetter besser als gedacht und wir kamen gegen 17:00 in Möltenort an. Wieder Zuhause haben wir den Kutter abgetakelt, gespült und die Persenning gebaut. Ein paar waren auch wieder baden, wenn auch unfreiwillig. So ging eine sehr schöne Pfingsttour auch schon zu ende.



Lasse und Bente

BAUHAUS NAUTIC®



**Deutschlands größtes Netz
für Wassersportzubehör**



www.bauhaus-nautic.info



Die Sommerferien 2019 in Möltenort

von Sandra Mysegaes und Heidi Behrends-Mey



420er beim Segeln

Viele Schiffe der MSK waren in Richtung Fehmarn aufgebrochen zur Jubiläumsgeschwaderfahrt. Die Jugendlichen hatten für diese Ferien andere Pläne.

Der Kutter konnte nicht auf Tour gehen, da viele der Kuttersegler nicht da waren und andere ihre Lehre, Studium und Jobs woanders begannen.

In Möltenort waren die jugendlichen Jollensegler geblieben, die in diesem Jahr das Glück hatten, eine sehr erfahrene ehemalige Jollenseglerin als Trainerin zu genießen. Diese spendete ihre erste Urlaubswoche den Jugendlichen und trainierte mit ihnen. In der letzten Schulwoche waren noch beste Bedingungen

mit Sonne und passendem Wind, um das Spisegeln zu üben. Leider schlug zu den Ferien das Wetter um und die Sonne verabschiedete sich. Die Windvorhersage versprach 5-6 Bft. für die ganze Woche.

Für die Motivation kein Problem. Manuel, Jasper, Mathis, Gunnar, Lennard und Moritz freuten sich auf 5 Tage Jollensegeln. Jeden Nachmittag trafen sich alle trotz stürmischen Bedingungen, um mit Splash, Pirat und 420er das Segeln mit Wind und Wellen zu üben. Der Spinnaker blieb bis auf Freitag jedoch an Land. Mit viel Freude heizten die Jollen durch die Heikendorfer Bucht, glitten die Wellen hinab und die Segler übten das Ausreiten, Kentertraining inklusive. Merle übernahm das Motorbootfahren, so dass viele Videos entstehen konnten. Alle hatten sehr viel Spaß und konnten Neues lernen. Am Freitag nahm der Wind etwas ab, so dass Lennard und Moritz das Setzen und Bergen des Spinnakers beim 420er üben konnten.

Am Ende der Zeit waren sich alle einig: Das Training werden wir noch mal wiederholen!

Die Optisegler kamen dann in der letzten Ferienwoche auf ihre Kosten. 10 der



Knotenbrett



Das Spiel der Helfer

jugendlichen Segler der Möltenorter Seglerkameradschaft mit unserer Trainerin und ehemaligen FSJ-lerin Laura machten dem Namen des Vereins alle Ehre und gaben ihr Wissen in kameradschaftlicher Weise in der letzten Ferienwoche an 14 Segelkursteilnehmer weiter. Die Kinder waren alle ohne seglerische Vorkenntnisse. Von Montag bis Freitag lernten sie von 10-14 Uhr das Auftakeln der Optimisten, das Steuern der Boote und mit Segel und Schot umzugehen. Zuerst fuhr immer ein MSK-Kind zusammen mit einem Segelkursteilnehmer. Am Donnerstag machte dann das Wetter leider nicht mit und es wurde Unterricht mit Knotenlehre gemacht. Zwischen Regengüssen gab es eine Hafentrainingsrunde, an deren Ende ein Schatz gefunden werden musste. Und anschließend konnte jeder ein Knotenbrett basteln, die wirklich toll aussahen. Am Freitag kam dann der Höhepunkt für alle: zuerst segelte jeder an der Pinne zwischen zwei Tonnen mit Halsen und Wenden. Dann wurde das Kentern geübt und davon konnten wieder alle nicht genug bekommen. Diese Gruppe war interessiert und ruhig und einigen Kindern hat es so gut gefallen, dass sie auch nach



Mathis beim Jollentraining

den Ferien zum Training gekommen sind. Die Trainerin Laura war begeistert von allen, den Teilnehmern und den helfenden MSK-Kindern. Daher war sie auch bereit, zwei Nächte mit den 9 MSK-Kindern im Vereinsheim zu schlafen, Essen selbst zu kochen und eine Nachtwanderung zu machen. Zwischen dem Segelkurs und den Abendaktivitäten wurde mit Optis gesegelt und ein Abend mit der Segelyacht des Vereins und Rasmus nach Schilksee gesegelt, um dort Pommes und Fischbrötchen zu essen.



Gruppe am Opti



Sail Generation



Die Kieler Lifestyle Marke für hochwertige Segeltaschen

Anfertigen von Bootspolstern und Bootsgardinen

Wir suchen ausgemusterte Segel um daraus trendige Segeltaschen zu fertigen

Gerne fertigen wir aus Ihrem Segel Ihre Wunschtasche

Sail Generation • Tulpenweg 2 • 24145 Kiel • Tel: 0431 712261 • www.kiel-boot.de

Ristorante - Pizzeria - Vinoteca

Amici



0431 23 98 884

info@amici-no1.de
www.amici-no1.de

Inhaber: Leo Grippo
Laboer Weg 3
24226 Heikendorf

Montag - Samstag 17.00-23.00 Uhr
Sonntag 12.00-23.00 Uhr
Mittwoch Ruhetag

Die Kreisjugendmeisterschaft 2019

von Marnie und Ella Bertram, Heidi Behrends-Mey

Am 17./18.08. startete die Kreisjugendmeisterschaft im Segeln in diesem Jahr in Preetz am Lankersee. Vom MSK sind Bo, Beat, Marnie, Lennard, Moritz und Ella mit gesegelt. Diese kleine Gruppe spiegelt die Gesamtsituation im Kreis und auch darüber hinaus wider. Es war eine kleine, gemütliche Veranstaltung mit gerade 45 Booten insgesamt. Das war früher allein die Gruppe der Optis.

Samstagsvormittag ist Treffen am Vereinsheim. Ein Hänger mit vier Optis wird angekuppelt und los geht es. Am Abend vorher war schon gepackt und verladen worden. Der 420-er wurde von Lennard's Eltern gezogen und Kay transportierte die Glucke als Regattabegleitboot. Da auf dem Lankersee nur Motorboote zur Sicherheit fahren dürfen und Preetz nicht genug hatte, stellte die MSK das Boot mit Kay zur Verfügung.

Zum Glück ist Beat mit seinem Vater hinter uns hergefahren. Er hat nämlich gesehen, dass der obere Opti lose war. Nachdem wir einmal kurz an der Tankstelle hielten und diesen festgezurt hatten, konnten wir endlich nach Preetz fahren.

Dort am See wehte der Wind mit 3 bis 4 Windstärken. Auf der Steuermannsbesprechung lernten wir, dass Samstag ein Kurs aus Pizza und Pommes (Dreieck und Zielgerade) gefahren werden sollte. Also Boote auftakeln und an den Start. Für Ella war es die allererste Regatta überhaupt. „Was heißt eigentlich Pizza und Pommes?“ Und das bei inzwischen 4 Beaufort. Sehr mutig segelte sie los, aber der Wind war zu viel für sie. Ein rettendes Schlauchboot von den netten DLRG-Leuten brachte Ella zurück an Land. Für Marnie passte der Wind super und sie

konnte alle 3 Wettfahrten gewinnen. Bei einem Lauf überholte sie sogar einige im Opti-B-Feld. Bo segelte gut im oberen Drittel in Opti C mit und Beat kämpfte mit seiner Größe im Boot. Lennard und Moritz im 420er segelten weiter draußen und mussten sich gegen die Segler vom PSV ordentlich durchsetzen.

Am 2. Regattatag war der Wind schwächer und Ella wollte nun endlich ihre erste Wettfahrt segeln. Damit das besser klappt, zeigte Kay Ella netterweise mit der Glucke den Kurs und die beste Segelgeschwindigkeit, auch das Kreuzen ging mit dem Motorboot super. Ella konnte es dann mit dem Opti gut nachmachen und segelte zwei Wettfahrten durch. Diesmal ohne den Baum an den Kopf zu kriegen! Das brachte ihr einen 6. Platz und eine Disco-Kugel ein! Auch Bo hörte auf den Tipp „einfach nur hinter Marnie hersegeln“, und erreichte einen guten 3. Platz in der Gesamtwertung. Marnie segelte bei beiden Wettfahrten am Sonntag auf den zweiten Platz, was für den Gesamtsieg in Opti C reichte. Beat musste sich durchs Opti-B-Feld kämpfen und ersegelte sich auch eine Disco-Kugel. Lennard und Moritz wurden vierte von neun Booten und waren zufrieden mit diesem Ergebnis.



Die Teilnehmer der Kreisjugendmeisterschaft

SEGEL FÜR CRUISING UND RACING YACHTEN

Power Line

MIT IM PROGRAMM

SCHULTZ-BLUE-LINE SEGEL

- die günstige Alternative -

Triradial Laminat Segel

Membran-Segel

Powerline-Segel

Anfertigung von Wanten, Stagen
und Relingsdurchzügen



© STINZ DESIGN

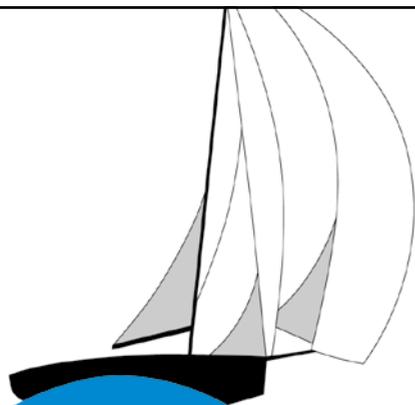
wir haben Profil

PROFILTREU · LANGLEBIG · INDIVIDUELL

Beratung & Service vor Ort

Ihr Ansprechpartner: Uwe Kock

WWW.SCHULTZ-SEGEL.DE · LANGENKAMPWEG 12 · 24148 KIEL · TELEFON 0431-72 39 79



Service Reparatur Refit

Bootsbau Heikendorf

- Meisterbetrieb -

Korügen 9, 24226 Heikendorf

Telefon: +49 431 3858 7532

Mobil: +49 1515 0679 243

Mail: info@bootsbau-heikendorf.de

www.bootsbau-heikendorf.de

Der neue FSJler in der MSK

von Tjalf Niklas Ohms

Ich heiße Tjalf Niklas Ohms und bin am 09.11.2001 in Kiel geboren und seitdem bin ich nie von der Ostsee weggezogen. Als ich etwa zwei Jahre alt war, bin ich mit meinen Eltern nach Mönkeberg ins Oberdorf gezogen. Dem entsprechend habe ich dort den Kindergarten und die Grundschule besucht. Meinen mittleren Schulabschluss habe ich in Schönkirchen an der „Schule im Augustental“ gemacht.

Ich habe schon in der Grundschule viele unterschiedliche Hobbys ausprobiert, wie zum Beispiel: Handball, Fußball bis hin zum Reiten. Allerdings konnte ich mich für keinen Sport wirklich lange begeistern, bis ich vor sechs Jahren bei der Segel AG der „Schule im Augustental“ (Schönkirchen) mitgemacht habe. Als die AG nicht mehr stattfand, habe ich mich beim WVM angemeldet und übe den Segelsport dort nun schon seit fünf Jahren aus.



420 beim Segeln

Meine Freizeit verbringe ich gerne draußen, egal ob auf Booten, Motorrädern, Snowboards oder auf dem Campingplatz. Am liebsten aber segel ich natürlich. Dafür habe ich mir letztes Jahr einen Laser gekauft.

Die ersten Monate in der MSK haben mir schon gut gefallen und ich freue mich auf die nächste Zeit.

Sailing Kids Preis des SVSH

von Heidi Behrends-Mey

Der Seglerverband Schleswig-Holstein schreibt jedes Jahr den Sailing Kids SVSH-Preiswettbewerb aus. Der Zweck ist die Anerkennung und Förderung der Nachwuchsarbeit der Segelvereine. Dabei werden die Mittel, Aktionen und Wege der

Mitgliederwerbung sowie der Umfang und die Anzahl der jugendlichen Neuzugänge in den letzten drei Jahren bewertet. Die MSK hat diesen Preis in Form einer Geldzuweisung 2012, 2016 und 2018 aufgrund der sehr guten Jugendarbeit erhalten.



Preisverleihung des Sailing Kid Preis beim SVSH Verbandstag

Bischoff

Bestattungshaus *persönlich.individuell*

Eigene Trauerfeierhalle

Abschiedsraum

Seebestattung

Bestattungsvorsorge



„Auf dem Wasser spüre ich das Leben ganz unmittelbar. Nach dem Tod will ich in mein Segelrevier zurückkehren.“



Für Seebestattungen fährt die MS Mira jetzt auch ab Laboe. Beisetzungen sind beispielsweise an der Kieler Tiefe vor Schönberg, nahe dem Kieler Leuchtturm möglich.



Zusammen mit der Deutschen Seebestattungsgenossenschaft bieten wir eine individuelle Vorsorge für Ihre Seebestattung an. So können Sie die Beisetzung schon zu Lebzeiten genau nach Ihren Wünschen und Vorstellungen festlegen.

Wir freuen uns, Sie beraten zu dürfen.



Bischoff Bestattungshaus

Poggendorfer Weg 1 a
24149 Kiel Neumühlen-Dietrichsdorf

Teichtor 8
24226 Heikendorf

Telefon 0431 / 20 27 67
www.bischoff-bestattungshaus.de



REIFENHANDEL PENNER

Inh. THOMAS HARDER



Holzoppelweg 33
24118 Kiel

Fon: 04 31 / 54 45 85
Fax: 04 31 / 54 73 88

info@reifen-penner.de
www.reifen-penner.de

- Reifen aller führenden Marken
- Batteriebetrieb
- Achsvermessung
- Reifenreparatur
- Reifeneinlagerung
- Tieferlegung (vorzugsweise VW / Audi)
- Felgenaufbereitung
- TÜV-Sondereintragung
- Felgen und Felgenschlösser
- PKW / LKW-Dienst

Alle Sicherheit
für uns im Norden.

PROVINZIAL

Die Versicherung der Sparkassen

Wir sind immer in Ihrer Nähe.
Sie sind immer gut beraten.

Marc Menzel e. K.

Dorfstraße 17, 24226 Heikendorf
Tel. 0431/241944, Fax 0431/242948
heikendorf@provinzial.de
www.provinzial.de/heikendorf





Jubiläums-Geschwaderfahrt rund um die Lübecker Bucht

von Dörte Rath

Zum 60-jährigen Jubiläum der Möltenorter Seglerkameradschaft wurde eine Geschwaderfahrt vom 30.06. bis zum 06.07.2019 in die Lübecker Bucht geplant.



In den einzelnen Häfen waren jeweils von mehreren teilnehmenden Crews oder auch von anderen Veranstaltungsprogramme ausgearbeitet. Auch Plätze in den Gasthäfen mussten reserviert oder bei den Hafenmeistern angemeldet werden, die Nutzung der dortigen Vereineheime oder Einrichtungen abgesprochen werden. Manche dieser im Vorwege zu organisierenden Dinge wurden schon im Herbst 2018 abgestimmt und reserviert! Hier das geplante Programm:

30.06.19: Anreise nach Lemkenhafen/Fehmarn, ab 16:00 Uhr gemeinsamer Abend mit Vorführung von Sketchen und Quiz und selbst gestaltetem kaltem Buffet im Vereinsheim des Lemkenhafener Segelvereins.

01.07.19: Grömitz, geplant war eine Strandrallye.

02.07.19: Niendorf, geplant war ein gemeinsames Essen in einem Fischrestaurant, Tische waren reserviert.

03. - 04.07.19: Fahrt nach Lübeck bis hinein in die Altstadt, reservierte Liegeplätze, umfangreiches Besichtigungsprogramm, gemeinsames Essen.

05.07.19: Travemünde, PASSAT-Besichtigung.

06.07.19: Regatta von Travemünde nach Poel, Abschluss-Grillen.

Bei schönstem Sommerwetter erreichten die meisten teilnehmenden MSK-Boote bereits am Sonnabend, den 29.6 den ersten Zielhafen der Geschwaderfahrt: Lemkenhafen/Fehmarn, wenn auch größtenteils mit zu wenig Wind unter Motor.

Im Päckchen an der Kranpier bei absoluter Windstille wurde es ein lauschiger Sommerabend, wie er nicht schöner hätte sein können.

Aber: Irgendwo wurde schon etwas von deutlicher Wetteränderung gemunkelt, der „Däne“ hätte es schon gemeldet. Doch so herrlich wie dieser Abend war, wollte man es gar nicht hören oder gar glauben. Direkt neben dem Hafen gab es einen Badesteg, der fleißig genutzt wurde und schlechteres Wetter schien fast unvorstellbar.



Päckchen in Lemkenhafen



Sketch mit Dörte, Jutta, Jan Peter und Helmut

Auch am nächsten Morgen konnte uns diese Ankündigung noch nicht beunruhigen: Die Boote wurden von der Pier in Boxen verholt, am Badesteg hinterm Vereinsheim wurde Abkühlung gesucht und dann begannen auch schon die Vorbereitungen für den geselligen Abend in den Räumlichkeiten des Lemkenhafener Segelvereins, die wir nutzen durften. An dieser Stelle: „Herzlichen Dank“ dafür.

Jede Crew brachte eine Köstlichkeit für das kalte Buffet mit und einige hatten vorher ihre Bord-Kühlschränke freigeräumt, um Bierfässchen zu kühlen. Vor dem Essen sorgten Sketche und ein damit verbundenes Ratespiel für Unterhaltung.

Für alle teilnehmenden Crews gab es eine mit dem MSK-Jubiläumswimpel bedruckte Tasche und für die Sieger von der VAEFTA (Meinhard und Sabine Jaster) noch eine Flasche Sekt.

Aber dann, so gegen Abend, kam der Wind ins Spiel! Zunächst als willkommene Erfrischung wahrgenommen, wurden uns dann nach und nach klar: mit dem ursprünglich geplanten Auslaufen am nächsten Morgen Richtung Grömitz, dem nächsten Hafen der Geschwaderfahrt, könnte es kritisch werden.

So war es dann auch: der Wind war gekommen und verließ uns für die nächs-

ten 7 (!! Tage nicht mehr! 5 bis 6 Beaufort dauerhaft, zwischendurch auch immer mal eine 7 dabei. Auf der Bucht vor Lemkenhafen zierten dauerhaft weiße Schaumkronen die Wasseroberfläche und niemand dachte ernsthaft über ein Auslaufen nach. Nachts wurden wir bei stürmischen Böen tüchtig durchgeschüttelt, glücklich waren die, die mit dem Bug zum Wind lagen.

Wirklich begeistert vom Dauerwind schienen nur die nimmermüden Kite-Surfer zu sein, die von morgens früh bis zum Dunkelwerden auf der Lemkenhafener Bucht ihre Bahnen zogen, bewundert und bestaunt von uns „Geschwader-Liegern“, die sich jetzt anders beschäftigten, jedenfalls nicht mit Wassersport.

Die Wetter- bzw. Wind-Vorhersagen wurden zum dominierenden Thema und im Laufe der Woche wurde aufgrund des stets und ständig sehr kräftig blasenden Windes aus der Geschwader-Fahrt ein Geschwader-Liegen.

Trotzdem, wir hätten es schlechter treffen können! Die Hafenanlage in Lemkenhafen ist nett angelegt, für gemeinsame Abende zum Spielen oder Klönen konnten wir immer das Vereinsheim nutzen.

Aus dem interessanten „Lübecker-Bucht-Programm“ wurde ein „Fehmarn-



Clubhaus des Lemkenhafener Segelvereins



Kaffeepause

Lieferservice Partyservice Mittagstisch



Ristow

Wo Einkaufen
einfach Spaß
macht!



Telefon Mönkeberg

0431/231535

Telefon Heikendorf

0431/2580600

Therapieangebote z.B.

- **Manuelle/Neurophysiologische Therapie** z.B. bei Blockaden
- **Lymphdrainage • Skoliosebehandlung**
- **spez. Schmerztherapie** z.B. bei Kopfschmerz
- **osteopathische Techniken** z.B. **Cranio-Sacrale**
- **Kiefergelenktherapie • Massage • Moor • Taping**

Praxis für Physiotherapie

Heinz Hegger

PT, Manualtherapeut

Im Winkel 3a • 24226 Heikendorf
Tel. 0431/2108650

Termine nach Vereinbarung, alle Kassen / BG / Privat



Programm“, federführend organisiert von Jens und Holger.

Gleich am Montag startete eine gemeinsame Wanderung bis zum Flügger Leuchtturm. Da war leider Ruhetag-, aber die Sonne schien, der Wind blies kräftig, und beim gemeinsamen Wandern gab es viel zu erzählen. Auf der Rücktour konnten wir uns in einem Café am Orther Hafen mit köstlichem Kuchen stärken.

Am Dienstag trafen wir uns in Burg/Fehmarn. Die Fahrt dorthin gestalteten wir ganz unterschiedlich: Manche mit dem Rad, manche mit dem Großraumtaxi, manche mit dem Fehmaraner Bürgerbus. Auch den Aufenthalt dort nutzten wir unterschiedlich: einige besuchten ein Museum, andere die Kirche oder den Hafen Burgtiefe, es wurde eingekauft und dann gemeinsam Kaffee getrunken.

Für den Mittwoch hatte Holger Leihfahräder organisiert und wir radelten so um die 30 km zunächst zum NABU-Zentrum in Wallnau an der Westküste Fehmarns und dann in einem großen Bogen, mit Einkehr im Hofcafé in Albertsdorf, zurück. Auch das war ein gelungener Tag, der schon in der Früh, vor dem Start der Radtour, mit einer Überraschung begonnen hatte: Rolf Müller, der für uns das Programm für den Aufenthalt in Lübeck organisiert hatte und

nun alle Termine hatte stornieren müssen, brachte als Trost für jede Crew eine Tüte voll Marzipan. Herzlichen Dank dem Spender in Lübeck!! Herzlichen Dank an Rolf Müller für seine Mühe!!

Ein Ausflug mit der Bahn nach Lübeck und ein gemeinsames Essen in dem bekannten Lemkenhafener Restaurant „Aalkate“ ließen überhaupt keine Langeweile aufkommen. Und so war die Stimmung der Crews auch am letzten Abend, am 06.Juli, beim gemeinsamen Grillen noch fröhlich.

Schön war es zu spüren, dass niemand wegen des Dauer-Starkwindes ungeduldig oder langsam schlechter gelaunt wurde. Alle angebotenen Veranstaltungen wurden gern angenommen und man hatte wirklich mal Zeit und Gelegenheit, sich mit jedem in Ruhe zu unterhalten und den einen oder anderen näher kennen zu lernen. Außerdem: Fehmarn ist schließlich eine vielfältige Urlaubsinsel; also war es halt „Urlaub auf Fehmarn“

Der Wind jedoch blies weiterhin mit bis zu 32 Knoten (!), es heulte und pfiif. Wann würden wir weitersegeln können? Das war zum Schluss die allgegenwärtige Frage. Auch die „alten Hasen“ konnten sich nicht daran erinnern, jemals 8 Tage lang eingeweht gewesen zu sein.



Lübeckausflug



Abschlussgrillen



Begrüßung zum Jubiläumsball am 02.11.2019

von Jens Meincke

Liebe Segelkameraden, liebe Gäste,

ich begrüße Sie ganz herzlich zum Jubiläumsball der Möltenorter Seglerkameradschaft. Der Anlaß ist unser 60. Geburtstag. Um genauer zu sein: Der Verein ist heute 60 Jahre und 2 Tage alt, das Gründungsdatum war also der 31. Oktober 1959. Der Gründungsort war die Gastwirtschaft „Zur schönen Aussicht“ in Möltenort und am Gründungsakt waren 11 Segler beteiligt, die Otto Schütt zum 1. Vorsitzenden gewählt haben. Heute liegen unsere Mitgliedszahlen stabil um 350, davon entfällt ein Viertel auf die Jugendabteilung.

Besonders begrüßen möchte ich die Gäste aus den Bereichen, mit denen wir im Rahmen unseres Sports enge Verbindungen pflegen.

dungen pflegen.

Ich begrüße unseren Bürgermeister Tade Peetz, in dessen Gemeinde wir die Nutzer eines schönen Yachthafens sind und wo wir von der Gemeinde beim Sport auch Unterstützung finden.

Ich begrüße Jan-Dirk Tenge als den Vorsitzenden des Segler-Verbandes Schleswig-Holstein, der mit seinen Fachausschüssen und Förderprogrammen die ganze Breite des Segelsports auf der Landesebene betreut.

Ich begrüße Siegfried Latki und seine Frau. Siggie ist Vorsitzender des Segler-Verbandes Kreis Plön.

Last but not least begrüße ich Bernd Käding und seine Frau. Bernd ist 2. Vorsit-

zender der Wassersportvereinigung Mönkeberg, mit der wir eine langjährige Verbindung pflegen, u.a. in der Jugendausbildung und seit 40 Jahren in der Durchführung der 24-Stunden Regatta in der Kieler Bucht.

Ich bin so frei gewesen, unsere Ehrengäste um ein kurzes Grußwort zu bitten und schlage vor, dass wir dazu jetzt kommen. Herzlichen Dank!

Es folgen die Grußadressen der Gemeinde, SVSH, SVKP und WVM.

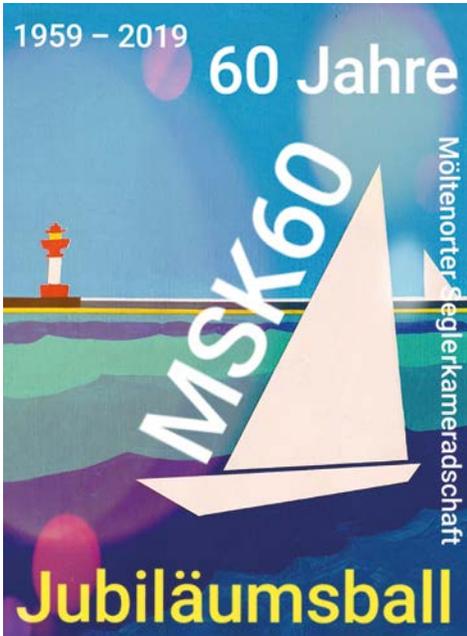
Ich wünsche uns allen einen Abend mit viel Vergnügen!



Begrüßung zum Jubiläumsball durch unseren 1. Vorsitzenden Jens

MSK 60 Jubiläumsball

von Holger Scheidler



Zum 60. Gründungsjahr der MSK wurde geplant mal wieder ein Stiftungsfest außerhalb des Vereinsheim zu feiern. Alle Mitglieder/innen sollten ohne Dienst am Tresen, dieses Fest einfach nur genießen und sich verwöhnen lassen.

Monate vorher wurde in einem Team von sechs Mitgliedern Ideen gesammelt, ein Konzept erarbeitet, das für Jüngere und Ältere ansprechend sein sollte.

Dabei wurden neben zwei alten Hasen rasch Mitglieder der Teamwork-Gruppe und der Erwachsenen-Jollen-Gruppe mit ins Boot geholt. Schnell war der Wunsch nach einer guten Erreichbarkeit des Festspielortes klar und der Pächter des HSV Sportverein wurde angesprochen. Sowohl das HSV-Sportheim als auch die anschließenden Nebenräume für eine zusätzliche Sektbar entsprachen den Wünschen des Veranstaltungsausschuss. Der Wirt überzeugte uns schnell mit bereitgestellten Fotos, wie eine Tischstellung und Gestaltung aus seiner Hand aussehen könnte. Das Veranstaltungsteam kümmerte sich z.B. um die vereinsinterne Gestaltung mit dem Logo „MSK 60“ für Eintrittskarten, Menükarten und Tischdekoration, Blumendeko, usw. Für die Musik wurde eine Partyband aus Hamburg und für eine Showeinlage HarlekinOnFire engagiert. Zusätzlich wurde die Raumgestaltung für max. 124 Gäste mit Tischreservierung geplant. Ab Mai beim Ansegeln ging der Kartenverkauf an den Start. Bis auf einen kleinen Rest waren die Karten innerhalb von wenigen Wochen an die Mitglieder verkauft. Am letzten Tag vor dem Jubiläumsball ging es dann zum Endspurt der Vorbereitungen, Deko, Blumenschmuck, Flaggen, Spin-



Empfang und Begrüßung der Gäste





naker wurden aufgestellt bzw. angebracht und die Bilder Show ausprobiert.

Nach dem Empfang der Gäste mit einem Begrüßungssekt erfolgte die offizielle Begrüßung durch unseren 1. Vorsitzenden Jens Meincke. Dieser bedankte sich bei dem Organisationsteam für die Vorbereitung, bei den Firmen und privaten

Spendern aus Heikendorf und Umgebung für die Zuwendungen zum 60. Bestehen und für die Sachgeschenke zur großen Tombola.

Im Anschluss begrüßte Jens unseren Bürgermeister Tade Peetz, Jan Dirk Tenge, den 1. Vorsitzenden vom Seglerverband Schleswig-Holstein (SVSH), Siegfried Latki, den 1. Vorsitzenden vom Seglerverband Kreis Plön (SVKP) und Bernd Käding, den 2. Vorsitzenden von der Wassersportvereinigung Mönkeberg (WVM). Zu diesen Vereinen pflegt die MSK seit Jahrzehnten eine enge Zusammenarbeit, wie z.B. 24h-Segeln, Führerscheinausbildung, Kreisjugendmeisterschaften usw.

Nach den Festreden wurde das MSK60 Stiftungsmenü eröffnet. Vom Koch Andre Schneider mit seinem Sportheimservice-Team wurde am Tisch eine leckere Tomatensuppe serviert, danach wurde das reichhaltige und abwechslungsreiche Büffet freigegeben.

Gegen 21 Uhr zeigte die Party Band „Planet“ aus Hamburg, dass sie nicht zuviel versprochen hatte mit ihrem Moto



Die Tombola mit den zahlreichen Preisen



HarlekinOnFire

„Wir bringen Generationen zum Tanzen!“ Die Tanzfläche war schneller gefüllt als erwartet. Wer hätte das gedacht, denn „Seglerbeine“ sind nicht immer so gerne auch Tanzbeine.

Ein weiterer Höhepunkt an diesem Abend war die Tombola, die unsere Mitglieder Bernd Harms und Rolf Müller vorbereitet hatten. Zahlreiche Lose konnten im Laufe des Abends verkauft werden. Tolle Preise waren gestiftet worden, wie z.B. Segeltaschen und maritime Acryl-Bilder von verschiedenen MSK-Malerinnen.

Der erste Preis, eine Übernachtung im „Waldschlösschen“ in Schleswig, wurde von Bente Schulz aus der Jugendabteilung gezogen. Viel Spaß!

Zusätzlich zeigte Nadine Künzer „Pearl“ von HarlekinOnFire, eine tolle Licht- und LED-Show im Dunklen, die viele Gäste begeisterte.

Danach wurde bis tief in die Nacht nach der schönen Musik von „Planet“ getanzt.

So ging ein gelungenes Stiftungsfest zum 60-jährigen Jubiläum der MSK zu Ende,



Die Party Band „Planet“ aus Hamburg

Fachbetrieb für Yachtelektrik und -elektronik

Dipl.Ing. Hans J Feuerhelm
Ingenieurbüro
Meisterbetrieb

YEK

YachtElektrik-Kiel

Service - 7 Tage in der Woche

Planung
Installation
Reparatur

Yachtelektrik / -Elektronik



Navigation
Stromversorgung
Motorelektrik

Gasanlagen

Wiederholungsprüfung
nach G608
Installation
Abnahme



tel: 0431 888 63 68
mobil: 0160 15 10 298
post@yachtelektrik-kiel.de
Korügen 9, 24226 Heikendorf

www.yachtelektrik-kiel.de

ÖL · GASHEIZUNG · SANITÄR · SOLAR · WÄRMEPUMPEN

Arendt

GmbH & Co. KG

Versorgungstechnik



Schrevendorf 20
24253 Probsteierhagen
Tel. 04348 / 1007

NEUANLAGEN · KUNDENDIENST

Der MSK Preisskat

von Rolf Müller

Unter der Leitung von Gerhard Will, und zwar zum zehnten Mal, fand der diesjährige MSK - Preisskat statt. 25 Teilnehmer, darunter 12 MSK - Mitglieder, spielten an 7 Tischen in 2 Durchgängen um die Wette.

Bei der Siegerehrung gegen 23.30 Uhr war Harald Bliemeister mit 1172 Punkten als Sieger hervorgegangen. Zweiter wurde S. Lorenz mit 1112 Zählern und den dritten Platz belegte Friedel Horlbeck mit 945 Punkten.

Alle Teilnehmer erhielten einen Preis und bedankten sich bei Gerhard Will für seinen Einsatz.



Fahrtenpreis IF Klassenvereinigung

Schöne Nachricht kurz vor Drucklegung des LOGBUCH: Sonja und Ortwin Schulz haben den 1. Preis beim Fahrten-

wettbewerb der IF Klassenvereinigung für ihre Sommerreise mit der *Yudith* gewonnen. Der Bericht ist auf Seite 4.



Fahrtenpreis für Sonja und Ortwin mit der *Yudith*



Informationen zum Möltenorter Hafen

von Jens Meincke

Die Bewirtschaftung, der Betrieb und die Unterhaltung des Yacht- und Fischereihafens Möltenort gehören zum Geschäftsbereich der Gemeindewerke Heikendorf. Als Hafennutzer sind wir Segler also Kunden der GWH und entsprechend sind Wünsche nach Veränderungen/Verbesserungen im Hafenbereich mit der Geschäftsführung zu verhandeln.

So haben wir (MSK u. HYC) im Herbst 2017 eine Liste von Erneuerungen und Verbesserungen im Yachthafen mit dem Geschäftsführer T. Lüdemann besprochen. Sie enthielt u.a. die Erneuerung des sog. Jollensteges, die Einrichtung eines Abwaschplatzes im Hafenmeistergebäude, die Markierung der an den Stegen befindlichen Sicherheitsleitern, die Verbesserung der Einrichtung zur Fäkalienabsaugung sowie die Erneuerung des Belages auf dem südlichen Steg (Nr. 4). Mit der Renovierung von Steg 4 soll diese Liste zum Frühjahr 2020 abgearbeitet sein. Damit befindet sich der Yachthafen dann wieder in einem zufriedenstellenden Zustand.

Anders sieht es im Fischereihafen aus. Hier stehen grundlegende Sanierungen an, wie u.a. im Bereich der Nordmole, deren letzte Erneuerung vor 60 Jahren

erfolgte. Die Kosten werden im Millionenbereich liegen. Die Planungen dazu bieten natürlich die Gelegenheit, die Nutzung des Fischereihafens den heutigen Gegebenheiten anzupassen, d.h. die aktuellen Bedarfe der Möltenorter Fischerei, das touristische Engagement der Gemeinde sowie die Nachfrage nach Dauer- und Gastliegeplätzen für Freizeitboote zu ermitteln und entsprechend umzusetzen.

Die Realisierung wird mehrere Jahre erfordern, allein schon wegen der bekannten Komplexität der Entwicklung und Vergabe von Bauprojekten durch die öffentliche Hand.

Aus diesem Grunde fügt es sich ganz gut, dass die GWH im Vorfeld schon ein Laboer Ingenieurbüro beauftragt hat, Entwürfe zu Nutzungsmöglichkeiten zu entwickeln und somit die Diskussion zukünftiger Nutzergruppen anzuregen. Die erste öffentliche Präsentation des Planungsstandes am 22. Mai im Heikendorfer Rathaus machte sehr schnell einen erheblichen Informations- und Diskussionsbedarf klar.

Der beigefügte Entwurf zeigt den Stand im September 2019. Das Hauptmerkmal ist der Einsatz von Schwimmstegen/Pontonbrücken mit Heckpfählen im Inneren des Hafenbeckens. Es gibt Plätze für ca.

30 Segel- bzw. Motorboote mehr als gegenwärtig. Die Boxengrößen variieren zwischen 6x3m und 18x6m. Als kritisch wird die Hafeneinfahrt angesehen, die bei stürmischen W und NW Wind für Schwell im Hafen sorgt.

Ich wünsche anregende Diskussionen!





S

SW

W

NW

N

Bootsname	Skipper	Typ	Ydst	Fahrtgebiet	sm	Tage
Anjinsan	Drichelt, Uwe	Dehler 34	99	Lemkenhafen - Gedser - Klintholm - Ystad - Hanöbucht - Ystad - Skanör - Smalandfahrwasser - Bagenkop - M'ort	578	38
Christiane V	Qualen, Klaus	Nordborg 40		M'ort - Flügger Sand - Kühlungsborn - Hohe Düne - Barhöft - Stralsund - Seedorf - Karlshagen - Mönkebude - Svinemünde - Kolberg - Nexö - Gudjem - Allinge - Rønne - Sassnitz - Gager - Neuhof - Vitte - Kloster - Barhöft - Warnemünde - Kühlungsborn - M'ort	685	28
Christiane V*	Qualen, Klaus	Nordborg 40		M'ort - Marstal - Svendborg - Kerteminde - Ballen - Langör - Grenaa - Anholt - Hadsund - Saeby - Aalbaek - Skagen - Vaesterö (Laesö) - Egense - Grenaa - Maarup - Norsminde - Kongebro - Aarö - Alsensund - Maasholm - M'ort	615	35
Circe	Stahl, M.	HR 352	109	Dän. Südsee - Großer Belt - Lübecker Bucht	313	12
ENJOY!	Scheidler, Holger	Dehler 35	90	M'ort - Fehmarn - Boddengewässer bis Stettin - Kolberg - Bornholm - Ystad - Malmö - Kopenhagen - Smalandfahrwasser - Dän. Südsee - M'ort	751	55
Fiordiligi	Krupinska, Frank	Fjord MS 33	113	Tromsö - Norw. See - Nordkap - Kirkenes - Barentsee - Spitzbergen - Norw. See - Skagerrak - Kattegatt - M'ort	3625	108
Imme	Rath, Jan- Peter	Winga 87	115	M'ort - Lemkenhafen - Nysted - Nyköbing - Femö - Korsör - Kerteminde - Juelsminde - Middelfart - Heilsminde - Arösund - Söby - Bagenkop - M'ort	363	25
Yudith	Schulz, Sonja	IF - Boot	114	Kieler Bucht - Fehmarnsund/-belt - Ostsee - Hanö-Bucht - Öresund - Kattegatt - Hesselö Bucht - Samsöbelt - Aarhusbucht - Gr. Belt - dän. Südsee	753	42
Jule*	Menke, Gerhard	Dehler 34	99	M'ort - Marstal - Dreijö - Middelfart - Aarö - Sonderburg - Maasholm - M'ort	170	7
JuxBox	Meincke, Jan	X-46	80	Mariehamn - Aaland-Archipel bis Turku - Stockholm - Stockholm-Archipel - Nynäshamn - Oskarshamn - Arkösund - Västervik - Visby - Borgholm - Kalmar - Karlskrona - Hanö - Simrishamn - Klintholm - Kiel	841	28
Laufmaschine	Jentsch, Rudi; Paasch, S.	X-412	87	Dän. Südsee - Store Belt - Samsö - Anholt - Öresund - Grönsund - Smalandfahrwasser - Store Belt - Westl. Ostsee - Kieler Förde	505	31
Malinda III	Richardt, Uwe	OE 32	108	M'ort - Heiligenhafen - Kühlungsborn - Warnemünde - Hiddensee - Rügen rund - Swinemünde - Dievenow - Swinemünde - Lauterbach - Stralsund - Barhöft - Warnemünde - Kühlungsborn - Boltenhagen - Großenbrode - Heiligenh. - Maasholm - M'ort	486	70



Bootsname	Skipper	Typ	Ydst	Fahrtgebiet	sm	Tage
Methusalem	Petersen, Matthias	Hamseat MKIII	103	Kleiner Belt - Aarhus Bucht - Kattegatt	313	30
Moana	Segin, Peter	Norlin 34	101	M´ort - Südl. Dänemark - Südl. Schweden - Bornholm - Polen - Südl. Dänemark - Fehmarn - M´ort	832	68
Nele	Goll, Ulrich	Great Dane 28	110	Dänische Südsee und Schlei	187	15
Nordstern	Düvel, Hasso	Vilm 117	105	Dän. Südsee - Juelsminde - Samsö - Südküste Schweden - Kalmarsund - Bornholm - Kolberg (Polen) - Stettiner Haff - Usedom - Rügen - Gedser - Burgtiefe	1105	78
Rasmus	Meincke, Jens	Maxi 999	101	M´ort - Lemkenhafen - Warnemünde - Grönsund/Bögestrom - Schwed. Häfen im Sund - Nordseeland - Ostfünen - Svendborg - Wackerballig - M´ort	472	42
Sös	Figge, Norbert	Luffe 40.04	87	M´ort - Lemkenhafen - Klintholm - Höllviken - Torekov - Vrangö - Marstrand - Vrangö - Anholt - Grenä - Ebeltoft - Marup - Arhus - Tunö - Juelsminde - Aarö - Dyvig - Sonderborg - Møltenort	650	34
Spirit of Wind	Voigtländer, Rolf	Bavaria 37 CR	95	Küstengewässer Mecklenburg-Vorpommern - Dän. Südsee - Schlei - Kieler Förde	786	55
Teamwork	Jörg Schünemann	Jeanneau 36	99	Als-Sund - Rund Fyn - M´ort - Maasholm - Hadersleben - Middelfart - Kolby Kås (Samsö) - Kerteminde - Nyborg - Troense - Maasholm - M´ort	306	10
Tiwana	Soltau, Jens	Dufour	103	M´ort - Kappeln - Dyvig - Middelfart - Juelsminde - Tunö - Marselisborg - Ballen - Kerteminde - Svendborg - Sonderburg - Eckernförde - M´ort	362	15
Vaelta	Jaster, Meinhard	Bandholm 30	109	M´ort - Lemkenhafen - Travemünde - Lübeck - Gothmund - Boltenhagen - Burgtiefe - Gedser - Hesnaes - Kalvehave - Praestö - Skanör - Malmö - Helsingborg - Hundested - Kalundborg - Nyborg - Marstal - M´ort	509	34
Wanda	Eckert, Uwe	Vilm 117	105	M´ort - Högar Kusten - Gotland - M´ort	1860	87
Yale Blue	Petersen, Dirk	Vision 32	100	M´ort - Dänische Südsee - Malmö und zurück	420	19
Zephyros	Falk, Rüdiger	Victoire 22	117	M´ort - Marstal - Rudköbing - Aerösköbing - Söby - Mommark - Maasholm - Lyö - Faaborg - Skarö - Marstal - M´ort	195	16

* ohne Wertung für Meldung an LSV

Jan Thede

Garten- und Landschaftsbau



- **Rasenpflege**
- **Pflasterarbeiten**

24226 HEIKENDORF • Hindenburgstraße 6
 Telefon: 0431/2398098 • mobil: 0160/2406976

NOTDIENST

24226 Heikendorf, Korügen 14
 Tel. 0431/243020 Fax 245124

www.glaserei-schulz.de
 e-mail: info@glaserei-schulz.de

◀ Parkplätze direkt vor der Tür. ▶

GLASFACHBETRIEB

- ✓ Reparatur-Schnelldienst
- ✓ Spiegel und Glasplatten
- ✓ Duschabtrennungen
- ✓ Bildereinrahmungen
- ✓ Alles aus Glas und Spiegel

**glaserei
schulz**



Yachtservice

Heikendorf

- **Winterlager**
- **Yachttransporte**
- **Vollservice**
- **Sommerlager**

Yachtservice Heikendorf GmbH
 Korügen 9 – 24226 Heikendorf
 Tel. 0431/24785128
 Fax 0431/24784632
 Mobil 0151/21621175
 info@yachtservice-heikendorf.de
 www.yachtservice-heikendorf.de

Mitgliederbewegungen

<u>Neue Mitglieder:</u>					
Dahl, Joachim	OM	Maethner, Leon	JM	Ebert, Tabea	JM
Kaiser, Timo	OM	Rohkamm, Linus	JM	Ermoneit, Paul	JM
Wloka, Rainer	OM	<u>Austritte zum 31.12.2019:</u>		Evers, Ina	JM
Böttcher-Dahl, Ingrid	FM	Boysen, Dieter	OM	Fischer, Sam	JM
Döring, Monique	FM	Conradi, Insa	OM	Frolov, Anita	JM
Schöffski, Dr. Katrin	FM	Holzgrefe, Hans-W.	OM	Frühsorge, Annika	JM
Wloka, Monika	FM	Kopetsch, Violetta	OM	Hübner, Alexander	JM
Aschern, Julius	JM	Mangelsen, Lasse	OM	Hübner, Laura	JM
Behnke, Henry Fritz	JM	Messmer, Peter	OM	Habulinec, Leon	JM
Bertram, Ella	JM	Poser, Katharina	OM	Habulinec, Luca	JM
Cassing, Ben	JM	Prinz, Sönke	OM	Marc Mertens	JM
Ebert, Tabea	JM	Radischewski, Jürgen	OM	Melzer, Kaja	JM
Finger, Hauke	JM	Rohr, Wolfgang	OM	Rominger, Felicitas	JM
Groth, Mattis Oke	JM	Sacher, Felix	OM	Sacher, Markus	JM
Hay, Lilly	JM	Segin, Joana	OM	Schmäl, Finn Lukas	JM
Hörr, Amanda	JM	Werner, Kurt	OM	Jordan, Shanice	JM
Hoffmann, Finn	JM	Will, Nina	OM	Wrede, Wim	JM
Jaich, Georg-A	JM	Potts, Ursula	FM	Wüstemann, Angelina	JM
Kuchenbuch, Rike	JM	Will, Gerd	FM		
Lamcke, Rupert	JM	Weidmann, Annabella	JM	<u>Verstorben:</u>	
		Brandt, Zoe Marleen	JM	Tscheschlok, Karl	OM

Neue Mitglieder: Monika und Rainer Wloka

Moin, wir sind Monika und Rainer Wloka und seit 2018 neu in Heikendorf. Ich bin Maschinenbauingenieur und war auch als Kransachverständiger tätig. Bisher lebten wir in Köln. Von dort segelten wir mit einem Trailerboot in Holland (Ijsselmeer, Wattensee). Im BAYER-Segelclub waren wir aktiv und haben auch die Opti- und Jolenausbildung unserer Kinder und Segelfreizeiten begleitet.

Seit 2003 entdeckten wir mit unserer S.Y. *SIRRAH*, einer Westerly 29, die Ost-

see. Ab dem Vor-Ruhestand verbrachten wir zwölf Sommer auf unserem Segelboot, meist in den schwedischen Schären. Mehrfach hatten wir Winterlager bei

Stockholm. Von dort erreichten wir Gotland, Åland, Helsinki, aber auch die Höga-Küsten (63°N).

Im Juni 2019 segelten wir die *SIRRAH* aus den Stockholm-Schä-

ren nach Möltenort.

Da Heim und Boot jetzt zusammen sind, freuen wir uns nun auf das Vereinsleben im der MSK.



Wie werden Sie mit diesem Problem fertig?

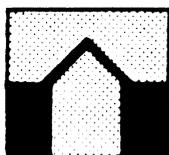
In der deutschen Versicherungswirtschaft stehen über 150 Versicherungsgesellschaften im Wettbewerb. Wer hilft Ihnen da, die richtige Entscheidung für die zweckmäßige Ausgestaltung des benötigten Versicherungsschutzes unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu treffen?

Wir als unabhängige Versicherungskaufleute sind an keine Versicherungsgesellschaft gebunden.

Als Versicherungsmakler machen wir das Versicherungsproblem transparent und können für Sie die Vorteile des freien Marktes ausschöpfen. Zusätzliche Kosten entstehen Ihnen nicht.

Ein Informationsgespräch mit uns lohnt sich immer.

Wenden Sie sich an:



ASSEKURANZEN

Timm

Versicherungsmakler

Am Wellsee 58 · 24146 Kiel · Telefon (04 31) 78 34 24

Telefax (04 31) 78 27 40

Seit über 35 Jahren in Kiel!

Fahrradladen



FREILAUF

Dorfstr. 17

Rathauspassage

24226 Heikendorf

Telefon 0431 / 777 77

FLYER - Das Elektro-Fahrrad

 Innovation in Mobility



Ihr Flyer-Händler:

Freilauf, Heikendorf,

Radhaus, Bordesholm,

für Kiel und Umgebung

www.freilauf-heikendorf.de



Turnusmäßige Termine

Dienstags.....	19:30	Vorstandssitzung (1. Dienstag im Monat)	Jens
Mittwochs.....	15:30	Ausgleichsgymnastik Damen.....	Anke
Donnerstags	19:00	Führerscheinkurse SBF SKS.....	
Freitags.....	17:00	Jollentraining für Erwachsene.....	Susanne

Wintertermine

Aktuelle Ankündigungen im Internet (www.msk-segeln.de), im Heikendorfer Anzeiger und in den Schaukästen der MSK im Hafen

Sa	02.11.19	19:00	Stiftungsfest: Jubiläumsball MSK 60
Mi.....	06.11.19	19:00	Seglerstammtisch (Leben retten)
Fr	08.11.19	19:30	Hiev Rund
Di	12.11.19	19:00	Frauenstammtisch
Fr	15.11.19	19:00	Skatabend
So	17.11.19	11:00.....	Frühschoppen
Fr	22.11.19	19:30	Hiev Rund
Sa	23.11.19	19:00	Spieleabend für Alle
Fr	13.12.19		Weihnachtsfeier mit Hiev Rund
Sa	21.12.19		Weihnachtsfeier Jollengruppe Teamwork
So	05.01.20	11:00.....	Neujahrsempfang
Fr	10.01.20	19:30	Hiev Rund
Di	14.01.20	19:00	Frauenstammtisch
So	19.01.20	13:00	Eisarschregatta
Mi.....	22.01.20	19:00	Seglerstammtisch (Spleißen)
Fr	24.01.20	19:30	Hiev Rund
So	26.01.20	15:00	Bildercafé
Fr	07.02.20	19.30	Hiev Rund
Sa	08.02.20	13:00	Boßeln
Di	11.02.20	19:00	Frauenstammtisch
Fr	14.02.20	19:00	Vortrag Frank Krupinska
So	16.02.20	13:00	Eisarschregatta Ausweichtermin
Fr	21.02.20	19:30	Hiev Rund
Sa	22.02.20	13:00	Boßeln Ausweichtermin
Fr	28.02.20	19:00	Vortrag Pantaenius
Fr	06.03.20	20:00	Jahreshauptversammlung
Sa	07.03.20	11:00.....	Hausputz
Di	10.03.20	19:00	Frauenstammtisch



WILDHAGEN MARINE-SERVICE

*Der Spezialist für
Seenotrettungsmittel
und Schiffssicherheit
seit 1929.*

Verkauf · Wartung · Instandsetzung



- Rettungsinseln
- Rettungswesten
- Schlauchboote
- Fender und Bojen und Zubehör

Wildhagen Marine-Service GmbH

Braunstraße 12 · 24145 Kiel

Tel. 04 31 - 71 38 09 · www.wildhagen-marine.de

SIKOM-BÜHLER

Schiffs- und Sicherheitselektronik

**Verkauf
Reparatur
Montage**

Yachtelektrik und Elektronik

**Servicepartner für
Raymarine / Autohelm
Silva
Simrad
Furuno
Garmin
Navico
B & G**

Friedrichsruher Weg 125
24159 Kiel

☎ 0431 391122

✉ info@sikom-buehler.de

www.sikom-buehler.de





Mi	11.03.20	19:00	Seglerstammtisch (Rigg, Trimm)
Fr	13.03.20	19:30	Hiev Rund
Fr	20.03.20		Hobbykröger
Mi	25.-27.03.20		Ausflug Pellworm (Rolf Müller)
Fr	27.03.20	19:30	Hiev Rund
	Anfang April		Besichtigung Gut Schierensee (Fielmann)
Fr	10.04.20	19:30	Hiev Rund
Di	14.04.20	19:00	Frauenstammtisch
Fr	24.04.20	19:30	Hiev Rund
So	03.05.20	14:00	Ansegeln
Di	12.05.20	19:00	Frauenstammtisch

Turnusmäßige Termine der JA

Montags	17:00	Gruppenstunde Jollengruppe	ab 27.01.2020
Dienstags	15:30	Gruppenstunde Opti-C Anfänger	ab 27.01.2020
Dienstags	17:00	Gruppenstunde Opti-B und Regattagruppe	ab 27.01.2020
Freitags	16:00	Kuttertreff	Bente

Wintertermine der JA

Aktuelle Ankündigungen im Internet (www.msk-segeln.de), im Heikendorfer Anzeiger und in den Schaukästen der MSK im Hafen

Di	12.11.19	17:00	Spielenachmittag für alle
Di	19.11.19	17:00	Bastelnachmittag
Di	26.11.19	16:00	Plätzchen backen
Mo	03.12.19	16:00	Plätzchen verzieren und Waffeln essen
Di	10.12.19	17:00	Weihnachtsfeier der Optimistengruppen mit Eltern und Geschwistern
Fr	20.12.19	19:00	Weihnachtsfeier der JA-, Jollen- und Kuttergruppe
Termin folgt			Filmabend für die Jugendabteilung gem. Einladung
Termin folgt		19:00	Weihnachtsfeier der Jollen- und Kuttergruppe
Di	21.01.20	16:30	Pizza backen für alle
Di	28.01.20	17:00	Treffen aller Gruppen im MSK-Heim zur Einteilung der Gruppen für die Theorie und Besprechung des weiteren Programms
Di	28.01.2020	18:00	Jugend-Jahreshauptversammlung
Mi-Sa	15.-18.04.2020		Osterfreizeit mit Monja
Di	05.05.2020		Ansegeln der JA



S

SW

W

NW

N

Herausgeber

Möltenorter Seglerkameradschaft e.V.

Möltenorter Weg 3

24226 Heikendorf

Telefon: 0431 241674

Internet: www.msk-segeln.de

e-mail: info@msk-segeln.de

1. Vorsitzender

Prof. Dr. Jens Meincke

Lasbek 5

24226 Heikendorf

Telefon: 0431 242083

e-mail: j.e.meincke@t-online.de

Redaktion

Holger Scheidler

Rügendamm 5

24226 Heikendorf

Telefon: 0431 243647

e-mail: HScheidler@aol.com

Satz und Layout

Peter Segin

Rügendamm 4

24226 Heikendorf

Telefon: 0431 90897893

e-mail: peter.segin@gmx.de

Bankverbindungen

Förde Sparkasse

Möltenorter Seglerkameradschaft e.V.

IBAN: DE27 2105 0170 0030 0023 58

BIC: NOLADE21KIE

2. Vorsitzender

Prof. Dr. Michael Klausner

Julius-Brecht-Str. 14

24148 Kiel

Telefon: 0431 98699317

e-mail: mklau01@gmx.de

Anzeigen

Silke Petersen

Ludwigstr. 10

24226 Heikendorf

Telefon: 0431 98377665

e-mail: logbuch@msk-segeln.de

Das LOGBUCH ist die Vereinszeitschrift der Möltenorter Seglerkameradschaft e.V.

Veröffentlichte Zuschriften geben nicht unbedingt die Meinung von Vorstand oder Redaktion wieder.

Nordisch. Kraftvoll.

CLASSIC
Tankstellen



... nicht nur tanken !

Öffnungszeiten

	Sommer	Winter
Montag - Freitag	6.00 - 22.00 Uhr	6.00 - 21.00 Uhr
Samstag	7.00 - 22.00 Uhr	7.00 - 21.00 Uhr
Sonntag	8.00 - 22.00 Uhr	8.00 - 21.00 Uhr

www.tankstelle-heikendorf.de

CLASSIC-Tankstelle
Habip Kilic e.K.
Dorfstr. 1
24226 Heikendorf
Tel: 0431-99689900
Fax: 0431-99689901
info@tankstelle-heikendorf.de

Tankshop
Werkstatt
Autowäsche



Paketdienst

www.classic-oil.de



Bootsbauarbeiten
Winterlager
20 t Krananlage
Ausrüstung
Service

Am Hafen | 24235 Laboe
 Phone: +49 (0) 4343 - 42 40 66
 Email: info@becsen.de
www.becsen.de



Autodienst Heikendorf

KFZ - Meisterbetrieb
 Reifencenter



Autodienst Heikendorf

Inh. V. Gülsen e.K.
 Winkel 3
 24226 Heikendorf

Internet: www.autodienst-heikendorf.de

E-Mail: autodienst-heikendorf@freenet.de

Telefon: 0431 / 24 36 38 • Fax: 0431 / 24 925

Straßendienst

Im Auftrag des

ADAC

ADAC-Pannenhilfe

 0180 2 22 22 22

O'LEU
PERSENNINGE

O'LEU
HEIKENDORF



SEGELMACHEREI • PERSENNINGE • KABINENSCHUTZMATTEN • SERVICE



Telefon: 0431-243163 Telefax: 0431-241230
email: info@oleu-heikendorf.de Internet: www.oleu.de

BOOTSMOTOREN ALLER MARKEN
VOLVO PENTA

VORORT-SERVICE • WERKSTATT-SERVICE • ZUBEHÖR • BOILER • HEIZUNG



Bootsmotorenservice
Peter Pauls

Inh. D. Pauls
Am Yachthafen
24404 Maasholm

Tel. 0 46 42 - 54 21
Fax 0 46 42 - 22 70
www.peter-pauls.de